

Deutsch ABER HALLO!

Grammatikübungen

B2

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	2
1. Bedeutung und Form der Nomen	2
1.1. Genus	3
1.2. Numerus	6
1.3. Kasus	8
1.4. n-Deklination	11
2. Wortbildung	13
2.1. Zusammensetzung	13
2.2. Ableitung	17
Satzarten und Wortstellung	19
1. Die Satzarten	19
2. Wortstellung	22
2.1. Subjekt und Prädikat	22
2.2. Dativ- und Akkusativobjekt	23
2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	25
2.4. Präpositionalobjekte	25
Präpositionen	26
1. Präpositionen mit Akkusativ	26
2. Präpositionen mit Dativ	26
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	27
4. Präpositionen mit Genitiv	28
5. Präpositionen mit unterschiedlichem Kasus	30
Adverbiale Nebensätze	31
1. Kausale Nebensätze	32
2. Konzessive Nebensätze	33
3. Modale Nebensätze	33
4. Konditionale Nebensätze	34
5. Temporale Nebensätze	35
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als	35
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis	35
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange	36
6. Konsekutive Nebensätze	37
7. Adversative Nebensätze	38
Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit zu	39
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	39
1.1. Nebensätze mit dass	39
1.2. Nebensätze mit ob	40
1.3. Nebensätze mit Fragewort	40
2. Infinitivsatz mit zu	41

Weitere Übungen und Grammatikthemen:

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
(B1 - C2)

ISBN 978-3-7098-1014-9

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
Lösungsband

ISBN 978-3-7098-1022-4



Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung und Form der Nomen

Mit einem Nomen (Substantiv¹, Hauptwort / Pl. Nomina) bezeichnet man konkrete und abstrakte „Dinge“.

- konkrete Nomen, die materiell, anschaulich; gegenständlich sind, z. B.

Menschen, Tieren und deren Namen	der Mann, die Chefin, Eva, der Fisch, der Hai
Pflanzen etc. und deren Namen	das Kraut, der Baum, die Tanne, der Pilz, die Alge
geografische Begriffe etc. und deren Namen	der Berg, die Zugspitze, Köln, der Fluss, die Donau
Sachen, Gegenstände	der Planet, der Berg, das Haus, der Tisch
Materialien und Stoffe und deren Namen	das Metall, das Eisen, der Marmor, das Helium

- abstrakte Nomen, die immateriell sind bzw. Nomen, die man nicht greifen kann, z. B.

Gefühle und Empfindungen	die Liebe, der Hass, die Eifersucht, der Kummer
Fähigkeiten, Eigenschaften etc.	der Mut, die Intelligenz, die Faulheit, der Egoismus
Vorgänge, Abläufe, Konzepte etc.	die Arbeit, die Pause, die Strategie, das Pech
Maßeinheiten, Zeiteinheiten etc.	der Meter, das Grad, der Tag, der Mittwoch
Wissenschaften, Fachgebiete etc.	die Medizin, die Mathematik, die Philosophie

Einige Nomen können in der Regel nur im Singular, andere nur im Plural vorkommen.

- nur im Singular²

einige Stoff- und Materialnamen	das Plastik, das Leder, das Gold, das Uran
einige Wettererscheinungen	der Schnee, der Regen, der Tau, der Reif
einige Lebensmittel	das Obst, die Milch, das Mehl, das Fleisch, der Käse
einige Gefühle und Empfindungen	der Hunger, der Hass, der Kummer
einige Institutionen, Verbände etc.	die Post, das Fernsehen, das Internet, die Lufthansa
einige abstrakte Begriffe	das Chaos, die Ruhe, der Lärm, die Gesundheit
einige konkrete Begriffe	das Vieh, das Geflügel, das Heu, das Laub
nominalisierte Wörter	das Laufen, das Deutsch, das Rot, das Böse

- nur im Plural

einige Speisen	die Pommes (frites)
einige Begriffe, die mit Zeit zu tun haben	die Ferien, die Jahrtausende
einige Personenbegriffe	die Leute, die Eltern, die Gebrüder
einige geografische Begriffe	die Alpen, die USA, die Tropen

Sammelwörter, Oberbegriffe, Unterbegriffe

Mit Sammelwörtern (Kollektiva) fasst man gleichartige Personen, Dinge, Sachverhalte etc. zusammen.

das Team > eine Gruppe von Menschen	der Wald > eine Gruppe von Bäumen
die Herde > eine Gruppe von Kühen, Giraffen etc.	das Laub > die Blätter von Pflanzen (Bäumen)
die Flotte > eine Gruppe von Schiffen	das Obst > eine Gruppe von Früchten
das Gebirge > eine Gruppe von Bergen	der Sport > verschiedene körperliche Betätigungen

Als Oberbegriff bezeichnet man ein verschiedene Unterbegriffe umfassendes Wort, z. B. Nomen.

Unterbegriff: Turner*in / Schwimmer*in / Fußballer*in	> Oberbegriff: Sportler*in
Unterbegriff: Ente / Adler / Eule	> Oberbegriff: Vogel
Unterbegriff: Subjekt / Prädikat / Objekt	> Oberbegriff: Satzteil / Satzglied

¹) Manche Grammatikwerke unterscheiden zwischen Nomen und Substantiven, wobei unterschiedliche Kriterien benannt werden. Meistens werden aber - so wie hier - die Begriffe Nomen und Substantiv gleichbedeutend gebraucht.

²) Nomen, die in der Alltagssprache nur im Singular auftreten, werden z. B. in Fachsprachen z. T. auch im Plural gebraucht:
der Stahl > die Stähle / das Holz > die Hölzer

Übung 1

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und finden Sie einen Oberbegriff / ein Sammelwort.

Beispiel: *die* Trompete - *die* Geige - *das* Klavier > *das Musikinstrument*

- | | |
|--|--|
| a) ___ Tisch, ___ Kommode, ___ Schrank | l) ___ Tiger, ___ Hund, ___ Delfin |
| b) ___ Messer, ___ Gabel, ___ Löffel | m) ___ Taube, ___ Adler, ___ Eule |
| c) ___ Teller, ___ Schüssel, ___ Untertasse | n) ___ Forelle, ___ Lachs, ___ Hai |
| d) ___ Krug, ___ Kelch, ___ Becher | o) ___ Schlange, ___ Waran, ___ Krokodil |
| e) ___ Weizen, ___ Hafer, ___ Gerste | p) ___ Biene, ___ Wespe, ___ Mücke |
| f) ___ Pfeffer, ___ Zimt, ___ Safran | q) ___ Freude, ___ Ärger, ___ Mitleid |
| g) ___ Petersilie, ___ Rosmarin, ___ Thymian | r) ___ Leber, ___ Magen, ___ Niere |
| h) ___ Tanne, ___ Fichte, ___ Pinie | s) ___ Rhein, ___ Donau, ___ Nil |
| i) ___ Buche, ___ Ahorn, ___ Birke | t) ___ Hammer, ___ Zange, ___ Säge |
| j) ___ Nelke, ___ Narzisse, ___ Tulpe | u) ___ Dollar, ___ Krone, ___ Rupie |
| k) ___ Brokkoli, ___ Spinat, ___ Blumenkohl | v) ___ Löwe, ___ Waage, ___ Skorpion |

Nomen schreibt man im Deutschen immer groß.

Die Nomen sind durch drei grammatische Kategorien definiert: Genus, Numerus, Kasus

Genus: maskulin (mask.), feminin (fem.), neutral (neutr.)

Numerus: Singular (Sg.), Plural (Pl.)

Kasus: Nominativ (Nom.), Genitiv (Gen.), Dativ (Dat.), Akkusativ (Akk.)

*Während das Genus eines Nomens unveränderbar ist, können Numerus und Kasus entsprechend den grammatischen Kategorien geändert werden. Eine solche Veränderung nennt man **Deklination**.*

*Eine Wortgruppe mit einem Nomen als Kern bezeichnet man als Nominalphrase oder Nominalgruppe. In der Nominalphrase müssen Genus, Numerus und Kasus von Artikel und attributivem Adjektiv mit dem Nomen formal übereinstimmen. Eine solche Übereinstimmung nennt man **Kongruenz**.*

der Tag / eines Tages / schöne Tage / an diesen schönen Tagen

1.1. Genus

*Beim Genus (Geschlecht) im Deutschen muss man zwischen dem grammatischen und dem natürlichen Genus unterscheiden. Alle Nomen haben ein **grammatisches** Genus. Im Deutschen kommen drei grammatische Genera vor. Oft unabhängig von ihrer Bedeutung sind Nomen maskulin, feminin oder neutral. Um ein Nomen korrekt verwenden zu können, muss man das Genus des Nomens kennen.*

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Couch	das Bett
der Stern	die Sonne	das Weltall
der Bus	die Bahn	das Auto

*Nomen, die Personen oder Tiere benennen, haben oft ein **natürliches Genus**. Im Deutschen kommen zwei natürliche Genera vor: maskulin und feminin. Bei vielen Personenbezeichnungen, z. B. Verwandtschafts- und Berufsbezeichnungen, und bei vielen männlichen bzw. weiblichen Tieren stimmen das natürliche und das grammatische Genus überein. Allerdings spielt das natürliche Genus in der deutschen Sprache insgesamt keine große Rolle.*

maskulin	feminin
der Onkel	die Tante
der Koch	die Köchin
der Hahn	die Henne

Übung 2

Ergänzen Sie die Liste der Nomen mit natürlichem Genus.

Beispiel: der Schwager - die Schwägerin

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| a) der Minister - die _____ | g) der _____ - die Pädagogin |
| b) der _____ - die Nichte | h) der _____ - die Souffleuse |
| c) der Stier - die _____ | i) der Hengst - die _____ |
| d) der Arzt - die _____ | j) der Monteur - die _____ |
| e) der Kaufmann - die _____ | k) der Eber - die _____ |
| f) der _____ - die Tochter | l) der _____ - die Base |

Für männliche und weibliche Tiere werden häufig die gleichen Bezeichnungen gebraucht.

der Adler, der Frosch, der Leguan, die Taube, die Schlange, das Kamel, das Haushuhn, das Nashorn

In einigen Fällen lässt sich das Genus aus der Bedeutung oder aus der Form (Suffixe¹ der Nomen) herleiten.

■ Nomen mit maskulinem Genus

nach der Bedeutung

- *Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Genus)*

der Vater, der Arzt, der Kollege, der Kater, der Bock - aber: das Männlein

- *Jahreszeiten, Monate, Tage, Tagesabschnitte*

der Sommer, der August, der Montag, der Morgen - aber: die Nacht, das Frühjahr

- *Wetterphänomene*

der Schnee, der Hagel, der Regen, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute

- *alkoholische Getränke*

der Schnaps, der Sekt, der Likör, der Wein, der Cognac, der Wodka - aber: das Bier

- *Gesteine, Erden*

der Diamant, der Smaragd, der Quarz, der Granit, der Marmor, der Lehm, der Humus - aber: die Kohle

- *Flüsse*

der Amazonas, der Mekong, der Mississippi, der Niger, der Indus - aber: die Elbe, die Themse

- *Berge, Gebirge*

der Kilimandscharo, der Mont Blanc, der Fujiyama, der Vesuv, der Ural, der Kaukasus, der Himalaya
aber: die Zugspitze, das Matterhorn, die Alpen (Pl.), die Karpaten (Pl.), die Anden (Pl.)

nach der Form (Suffixe) z. B.

ig, ich	der Honig, der Rettich	ismus, asmus	der Optimismus, der Sarkasmus
ling	der Zwilling, der Häftling	ant, ent	der Diamant, der Student
en²	der Boden, der Wagen	ist, ast	der Jurist, der Gymnasiast
er³,	der Arbeiter, der Liter	iker	der Botaniker, der Analytiker
e⁴	der Neffe, der Kollege, der Hase	eur, ör	der Ingenieur, der Friseur / Frisör
or⁵, us	der Doktor, der Motor, der Status	ier, är⁶	der Millionär, der Offizier

- *von Verben ableitete einsilbige Nomen sind häufig maskulin*

der Fall, der Gang, der Sitz, der Rat, der Schrei, der Tanz, der Zwang - aber: die Flucht, das Spiel

¹) auch Präfix **Ge**; meist neutral, z. B. **das Geschrei, das Geschenk, das Gebäude**; z. T. auch maskulin, z. B. **der Geruch, der Gedanke**

²) aber: **das Wesen** / von Infinitiven abgeleitete Nomen auf **en** sind neutral, z. B. **das Rauchen, das Essen, das Schlafen**

³) vor allem Personenbezeichnungen und Tiere: **der Lehrer, der Nutzer, der Kater, der Tiger, Käfer, der Salamander**

aber: **die Mutter, die Schwester, die Mauer, die Leber, die Leiter, die Kammer, die Nummer, das Alter, das Zimmer, das Wasser, das Leder**

⁴) nur männliche Personenbezeichnungen und einige Tiere

⁵) aber: **das Labor, das Kontor**

⁶) nur bei Personenbezeichnungen / **das Militär** (Streitkräfte, Armee) - **der Militär** (Offizier)

■ Nomen mit femininem Genus

nach der Bedeutung

- *Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Genus)*

die Tante, die Tochter, die Chefin, die Pilotin, die Henne, die Stute - aber: das Mädchen, das Weib

- *Bäume, Blumen, Obstsorten*

die Tanne, die Birke, die Tulpe, die Margerite, die Kirsche - aber: der Ahorn, das Veilchen, der Apfel

- *nominalisierte Grundzahlen*

die Eins, die Fünf, die Vierundvierzig, die Billion

- *Namen von Schiffen und Flugzeugen*

die Titanic, die König Ludwig, die die Boeing, die Antonow, die Concorde - aber: der Airbus

- *Nomen auf in, die weibliche Personen oder Tiere bezeichnen, sind fem. Den Plural bildet man mit -innen.*

die Ärztin, die Bundeskanzlerin, die Türkin, die Kundin, die Löwin, die Wölfin, die Häsin

nach der Form (Suffixe) z. B.

ung	die Wohnung, die Übung	ade, age	die Limonade, die Etage
heit, keit	die Schönheit, die Traurigkeit	ine, ive	die Maschine, die Lokomotive
schaft	die Wissenschaft, die Landschaft	itis, ose	die Bronchitis, die Tuberkulose
ei¹	die Bäckerei, die Partei, die Datei	ik², sis	die Mathematik, die Dosis
ie, ie³	die Geografie, die Materie	tät, ion⁴	die Qualität, die Mutation
anz, enz	die Bilanz, die Tendenz	ur, üre⁵	die Natur, die Konfitüre

- *Nomen auf e - außer männlichen Personen und einigen Tieren - sind in der Regel feminin.*

die Lampe, die Reihe, die Zange, die Nase, die Taube, die Ameise - aber: der Käse, das Auge, das Ende

■ Nomen mit neutralen Genus

nach der Bedeutung

- *Bezeichnungen für junge Lebewesen*

das Kind, das Ferkel, das Fohlen, das Kitz, das Küken - aber: der Welpen

- *Länder, die keinen mask. oder fem. Artikel haben, Erdteile, Städte mit Adjektiv- oder Genitivattribut*

das heutige China, das Europa des 19. Jahrhunderts, das antike Rom

nach der Form (Suffixe) z. B.

um	das Museum, das Zentrum	ett	das Ballett, das Quartett, Tablett
ma⁶	das Thema, das Magma, das Komma	ment⁷	das Pergament, das Apartment
tel	das Viertel, das Hundertstel	eau	das Chateau, das Plateau

- *Diminutive chen, lein*

das Häuschen, das Bärchen, das Tischlein, Mäuslein

- *Nominalisierte Infinitive, Adjektive und andere nominalisierte Wortarten, z. B. Superlative*

das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch, das Nichts, das Heute, das Beste

Nomen mit dem Suffix in, die keine Personen oder Tiere bezeichnen, können mask., fem. oder neutr. sein.

maskulin: der Termin, der Kamin, der Zeppelin und Edelsteine: der Rubin, der Aquamarin

feminin: die Disziplin, die Doktrin, die Medizin

neutral: das Magazin, das Platin, das Insulin, das Cholesterin, das Benzin

(Drogen) das Nikotin, das Kokain, das Heroin

¹) aber: der Papagei / andere Länder und Regionen: die Mongolei, die Slowakei, die Türkei, die Lombardei, die Mandschurei, die Walachei

²) aber: der Atlantik, der Pazifik, das Mosaik

³) Nomen auf ie werden unterschiedlich ausgesprochen, z. B. Magie > mit einem langen i, aber Familie mit i + e als zwei getrennte Vokale.

⁴) aber: der Skorpion, der Spion, das Stadion, das Symposium

⁵) aber: der Purpur, das Abitur, das Futur

⁶) aber: die Firma, die Kamera, die Kurkuma, die Oberprima, die Mama, die Muslima, der Puma

⁷) aber: der Zement, der Moment

Übung 3

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Achten Sie auf die Bedeutung.

Beispiel: der Sturm

- | | | |
|------------------|------------------|-----------------|
| a) ___ Million | f) ___ Melone | k) ___ Kalb |
| b) ___ Lamm | g) ___ Sanitärer | l) ___ Sand |
| c) ___ April | h) ___ Nebel | m) ___ Mittwoch |
| d) ___ Ballerina | i) ___ Herrin | n) ___ Nil |
| e) ___ Abend | j) ___ Rum | o) ___ Kuh |

Übung 4

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Achten Sie auf die Suffixe.

Beispiel: die Möglichkeit

- | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| a) ___ Halle | h) ___ Magen | o) ___ Vöglein |
| b) ___ Laufen | i) ___ Wirtschaft | p) ___ Freiheit |
| c) ___ Richtung | j) ___ Ewigkeit | q) ___ Millimeter |
| d) ___ Drittel | k) ___ Säugling | r) ___ Wichtigste |
| e) ___ Essig | l) ___ Röschen | s) ___ Linie |
| f) ___ Brauerei | m) ___ Arznei | t) ___ Zehntel |
| g) ___ Gummibärchen | n) ___ Hafen | u) ___ Mütze |

Übung 5

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Achten Sie auf die Suffixe.

Beispiel: das Instrument

- | | | |
|-----------------|----------------------|-----------------|
| a) ___ Distanz | g) ___ Realismus | m) ___ Amateur |
| b) ___ Optimist | h) ___ Kultur | n) ___ Portion |
| c) ___ Aroma | i) ___ Dokument | o) ___ Kritiker |
| d) ___ Basis | j) ___ Fahrradkurier | p) ___ Klima |
| e) ___ Skelett | k) ___ Konkurrenz | q) ___ Turbine |
| f) ___ Kaktus | l) ___ Atomreaktor | r) ___ Protein |

1.2. Numerus

Der Numerus (Pl. Numeri) gibt an, ob das Genannte einmal (im Sg.) oder mehrfach (im Pl.) vorhanden ist.

keine Pluralendung	∅	das Fenster	die Fenster
Umlaut + keine Pluralendung	¨∅	der Garten / der Nagel	die Gärten / die Nägel
Pluralendung [e]n	[e]n	die Tür / die Rose	die Türen / die Rosen
Pluralendung e	e	der Tisch	die Tische
Umlaut + Pluralendung e	¨+ e	die Stadt	die Städte
Pluralendung er	-er	das Kind	die Kinder
Umlaut und Pluralendung er	¨+ er	der Wald	die Wälder
Pluralendung s	-s	das Kasino, der Chef	die Kasinos, die Chefs

■ Pluralbildungen (Beispiele, Ausnahmen sind möglich)

- keine Pluralendung

bei maskulinen Nomen auf **en** und bei maskulinen und neutralen Nomen auf **er** und **el** > z. T. mit Umlaut
der Knochen > die Knochen, das Zimmer > die Zimmer, der Apfel > die Äpfel

bei Diminutiven auf **chen** und **lein** > z. T. mit Umlaut

das Bildchen > die Bildchen, das Tischlein > die Tischlein, das Häuschen > die Häuschen

- Endung [e]n

bei Nomen auf **ung, heit, keit, schaft, ei, ur, tät, ion, anz, enz** und bei femininen Nomen auf **in** > **innen**
die Übung > die Übungen, die Krankheit > die Krankheiten, die Mannschaft > die Mannschaften,
die Arznei > die Arzneien, die Aktion > die Aktionen, die Chefin > die Chefinnen, die Löwin > die Löwinnen

bei femininen Nomen auf **er** und **el**

die Feder > die Federn, die Mauer > die Mauern, die Gabel > die Gabeln, die Tafel > die Tafeln

bei Nomen auf **e**

der Kunde > die Kunden, die Karte > die Karten, das Interesse > die Interessen

bei femininen Nomen auf **ee, ie** und **ie**

die Allee > die Alleeen, die Kopie > die Kopien, die Familie > die Familien

z. T. bei einsilbigen Nomen

der Mast > die Masten, die Burg > die Burgen, das Bett > die Betten

- Endung e

bei maskulinen Nomen auf **ig, ich** und **ling**

der König > die Könige, der Rettich > die Rettiche, der Zwilling > die Zwillinge

bei neutralen Nomen auf **ment** (lat.) und maskulinen Nomen auf **eur / ör** (franz.)

das Element > die Elemente, der Ingenieur > die Ingenieure

z. T. bei einsilbigen Nomen > z. T. Umlaut

der Brief > die Briefe, die Hand > die Hände, das Brot > die Brote

- Endung er

bei vielen einsilbigen neutralen Nomen > z. T. Umlaut

das Bild > die Bilder, das Fass > die Fässer, das Rad > die Räder

- Endung s

bei Nomen auf **e, o, u**, bei einigen Wörtern auf **a**, bei einigen Fremdwörtern, z. T. bei Abkürzungen

das Sofa > die Sofas, der Akku > die Akkus, der Club > die Clubs, der Lkw > die Lkw(s)

bei neutralen Nomen auf **ment** (franz.) und bei Nomen auf **ant, at, ot** (franz.)

das Apartment > die Apartments, das Croissant > die Croissants, der Etat > die Etats

Übung 6

Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralform.

a) ___ Turm	> die _____	k) ___ Schloss	> die _____
b) ___ Süßigkeit	> die _____	l) ___ Vitamin	> die _____
c) ___ Job	> die _____	m) ___ Würstchen	> die _____
d) ___ Türchen	> die _____	n) ___ Schal	> die _____
e) ___ Kuchen	> die _____	o) ___ Magen	> die _____
f) ___ Blatt	> die _____	p) ___ Argument	> die _____
g) ___ Redakteur	> die _____	q) ___ Käfig	> die _____
h) ___ Kasse	> die _____	r) ___ Minderheit	> die _____
i) ___ Partei	> die _____	s) ___ Serie	> die _____
j) ___ Röslein	> die _____	t) ___ Dozentin	> die _____

Bei Fremdwörtern gibt es sehr unterschiedliche Pluralformen und oft bildet man den Plural nach den Regeln der Sprache, aus denen die Wörter stammen.

z. B. das Praktikum - die Praktika, das Solo - die Soli, das Datum - die Daten, das Thema - die Themen

Übung 7

Fremdwörter - Besondere Pluralformen

Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralform.

a) ____ Konto	> die _____	h) ____ Globus	> die _____
b) ____ Studium	> die _____	i) ____ Komma	> die _____
c) ____ Lexikon	> die _____	j) ____ Charakter	> die _____
d) ____ Tempo	> die _____	k) ____ Index	> die _____
e) ____ Basis	> die _____	l) ____ Drama	> die _____
f) ____ Visum	> die _____	m) ____ Risiko	> die _____
g) ____ Examen	> die _____	n) ____ Parfum	> die _____

1.3. Kasus

Die grammatische Kategorie **Kasus** (Fall) der Wortarten Nomen, Adjektiv, Artikel und Pronomen markiert syntaktische Beziehungen in einem Satz. Im Deutschen gibt es vier Fälle, die sich durch Fragen identifizieren lassen.

trad. Ordnung	Häufigkeit	Frage(n)
1. Nominativ	1. Nominativ	wer? / was?
2. Genitiv	2. Akkusativ	wen? / was?
3. Dativ	3. Dativ	wem?
4. Akkusativ	2. Genitiv	wessen?

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus, der durch Endungen, begleitende Artikel und Adjektive angezeigt wird. Allerdings können die Formen für verschiedene Kasus gleiche sein, z. B.

die Rede der Ministerin > fem. Gen.

ein Gespräch mit der Ministerin > fem. Dat.

Der Kasus eines Nomens in einem Satz kann bestimmt sein, z. B. durch das Verb als Subjekt > Der Hund bellt.

das Verb als Objekt (z. B. Akk.) > Der Gast bestellt einen trockenen Weißwein.

eine Präposition (z. B. mit Dativ) > von einer Kollegin

ein Nomen als Genitivattribut > das E-Bike meines Kollegen

Nicht jeder Kasus ist durch die Satzstruktur bestimmt, z. B.

Zeitangaben im Akkusativ > Paul musste den ganzen Tag warten.

■ Nominativ

Der Nominativ kommt vor

als Subjekt (die wichtigste Funktion) > Der Kellner serviert das Essen. / Diesen Gast kennt der Kellner.

als Prädikativ > Paul ist unser Trainer. / Unser Neffe wird sicher ein guter Anwalt.

als Apposition > Meine Tante, eine sehr energische Dame, ...

als absoluter Nominativ¹ > Ich habe ihnen vertraut. Ein großer Fehler!

in Anreden > Liebe Eva, lieber Paul ...

¹) Nominativ außerhalb einer Satzgefüges, z. B. Sie hat Lotto gewonnen. So ein Glück! / Alter VW; guter Zustand - günstig abzugeben.

Übung 8

Formulieren Sie die Frage nach dem Subjekt und geben Sie die Antwort.

Beispiel: Leider hatte das Flugzeug Verspätung. > Was hatte leider Verspätung? > Das Flugzeug.

- a) Irgendwann will sich Paul ein Boot kaufen.
- b) Die Reise hat allen Teilnehmern gut gefallen.
- c) Alle Gäste hat meine Tante persönlich begrüßt.
- d) Sicher wollen es sich die Leute genau überlegen.
- e) Unter Umständen gefällt Paul das Geschenk nicht.
- f) In Wien trafen sich letzte Woche Vertreter der UN.
- g) Mit Glück gewann die Kandidatin eine Million.
- h) Warum beschwerten sich gestern so viele Leute?
- i) Meinem Nachbarn gehört angeblich ein Haus in Rom.
- j) Diese Geschichte hatte meine Tante nie gehört.

■ Akkusativ

Der Akkusativ kommt vor

als Objekt (Verben mit Akk.Obj.)

> Man erkannte den Dieb.

in Präpositionalgruppen

> für dieses Thema / ohne meinen Cousin

als Ergänzungen (Adjektiv + Akk.)

> Das ist nur einen Euro wert.

als freie Angabe (temporal)

> Lisa bleibt einen Monat in Wien.

als Apposition

> Kennen Sie Herrn Mühlbauer, den Abteilungsleiter?

als Prädikativ

> Die Reparatur kostete meinen Kollegen eine Menge Geld.

■ Dativ

Der Dativ kommt vor

als Objekt (Verben mit Dat.Obj.)

> Man half den Freunden.

in Präpositionalgruppen

> aus einem teuren Material / mit deiner Cousine

als Ergänzungen (Adjektiv + Dat.)

> Jana ist ihrer Schwester sehr ähnlich.

als freier Dativ

> Clara bügelt ihrem Sohn immer die Hemden.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern, aber: Hotels - in den Hotels

Übung 9

Dativ oder Akkusativobjekt - Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Straßenmusiker - zuhören Man hat dem Straßenmusiker zugehört.

- | | |
|---|---|
| a) die Vereinbarung - zustimmen | l) der Entwurf - überarbeiten |
| b) alle Teilnehmer*innen - anrufen | m) das Abkommen - unterzeichnen |
| c) der Missetäter - verzeihen | n) die Gewinner des Wettbewerbs - gratulieren |
| d) die Opfer der Umweltkatastrophe - beistehen | o) alle Warnungen - missachten |
| e) die Entscheidung des Managements - kritisieren | p) die Politiker*innen - misstrauen |
| f) die Rettungskräfte - danken | q) die Anweisung - missverstehen |
| g) die Entscheidungen - bestätigen | r) das Unternehmen - verklagen |
| h) die Polizei - verständigen | s) die Empfehlung des Rates - folgen |
| i) die Fachleute - nicht glauben | t) die Ausrüstung - vervollständigen |
| j) der gravierende Fehler - bedauern | u) der Verein - beitreten |
| k) die Argumente - widersprechen | v) das Militärregime - sich widersetzen |

■ Genitiv

Der Genitiv kommt vor

als Attribut

> die Höhe des Gebäudes / die Chefin der Firma

in Präpositionalgruppen

> wegen des Sturmes / während des Konzerts

als Objekt (Verben mit Gen.Obj.)

> Er rühmte sich seines Erfolges.

als Ergänzungen (Adjektiv + Gen.)

> Ich bin mir seiner Freundschaft gewiss.

als Apposition

> das Schloss Ludwigs, des bayrischen Königs

als freie Angabe

> Auch du musst eines Tages die Wahrheit erkennen.

Namen von Personen¹ ohne nähere Bestimmung (z. B. Adjektivattribut) stellt man als Genitivattribut in der Regel mit Endung **s** voran, wobei der Artikel des Bezugswortes getilgt wird.

Onkel Toms Hütte / Herrn Maiers Wagen aber: die Hütte **des alten Onkel Toms**

Bei geographischen Namen ohne Artikel ist beim Genitivattribut ein **s** obligatorisch. Stellt man das Attribut voran, wird der Artikel des Bezugswortes getilgt.

der Bürgermeister **Berlins** - **Berlins** Bürgermeister / in den Kaffeehäusern **Wiens** - in **Wiens** Kaffeehäusern
aber: die Straßen **des heutigen Wiens** / an den langen Stränden **des südlichen Spaniens**

Statt Genitiv verwendet man bei geographischen Namen oft Adjektive auf **er** (undeklinierbar) bzw. auf **isch**.
die **Wiener** Kaffeehäuser / der **Berliner** Bürgermeister / die **bayerischen** Schlösser / die **spanische** Küste

Andere Genitivattribute wirken oft veraltet, wenn man sie voranstellt. z. B.

In meines Vaters Garten, da lag ich einst und schlief. (aus einem Volkslied) > Im Garten meines Vaters ...

Feminine Nomen und Nomen im **Plural** erhalten im Genitiv keine Endung.

Die Aussage **der Ministerin** erregte den Ärger **der Leute**.

Maskuline und **neutrale** Nomen erhalten in der Regel die Endung **s** oder **es**. (nicht bei n-Deklination)

Viele Mitarbeiter **des Kommissariats** arbeiten an der Lösung **des Falles**.

bei einsilbigen Nomen meist **es**

der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes

bei mehrsilbigen Nomen meist **s**

der Kaufmann - des Kaufmanns

bei Nomen auf **s, ss, ß, z, tz** immer **es**²

der Verschluss - des Verschlusses

bei Nomen auf **sch** meist **es**

der Wunsch - des Wunsches

bei Nomen auf **en, em, el, er, ling** immer **s**

das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems

Bei Nomen ohne Artikel - oft im Plural - gebraucht man nicht den Genitiv, sondern **von** + Dat.

Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Übung 10

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Autor - Roman - kennen Leider habe ich den Autor des Romans nicht gekannt.

a) Titel - Buch - wissen

j) Geruch - Gewürz - erkennen

b) Eltern - Baby - erreichen

k) Managerin - Club - treffen

c) Größe - Zimmer - messen

l) Kapitän - Schiff - kennen

d) Inhalt - Fass - probieren

m) Artikel - Journalistin - lesen

e) Gründer - Verlag - kennen

n) Anlass - Streit - erfahren

f) Mitglieder - Team - informieren

o) Brief - Vermieter - erhalten

g) Ursache - Unfall - herausfinden

p) Preisausschreiben - Shop - gewinnen

h) Ergebnis - Gespräch - erfahren

q) Argumente - Jana - verstehen

i) Ende - Fußballspiel - sehen

r) Heimatstadt - Pedro - besuchen

¹) Wenn Namen auf **s, ß, x, tz, z** enden, kann man ein Apostroph (Franz' Auto) oder z. T. ein **ens** anhängen (Maxens Haus).

Im südlichen Sprachraum wird der Gen. umgangsspr. oft mit **von + Dat.** ersetzt. z.B. **der Hut von meinem Großvater, die Katze von Eva**

²) Bei neutralen Nomen auf **nis** lautet der Genitiv **nisses**. z. B. **das Geheimnis > des Geheimnisses, das Erlebnis > des Erlebnisses**

1.4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten n-Deklination oder schwachen Deklination. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich.

Wir erklärten dem Touristen den Weg.

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nom.	der Tisch	die Tische	der Patient	die Patienten
Gen.	des Tisches	der Tische	des Patienten	der Patienten
Dat.	dem Tisch	den Tischen	dem Patienten	den Patienten
Akk.	den Tisch	die Tische	den Patienten	die Patienten

Endungen der maskulinen Nomen mit n-Deklination

-e	Experte, Erbe, Insasse, Junge, Kunde, Kollege, Komplize, Laie, Lotse, Pate, Riese, Rivale, Sklave, Schöffe, Schurke, Schütze, Welp, Zeuge
Berufe	Archäologe, Biologe, Bote, Geologe, Matrose, Pädagoge, Psychologe
Tiere	Affe, Bulle, Coyote, Falke, Hase, Löwe, Ochs[e], Schimpanse, Rabe weitere Tiere: der Bär, der Leopard, der Gepard, (n-Deklination z. T. fakultativ)
Nationalitäten etc.	Azteke, Bulgare, Chinese, Hesse, Ire, Korse, Kurde, Mongole, Russe, Schwabe
ist	Artist, Atheist, Aktivist, Christ, Extremist, Journalist, Jurist, Kapitalist, Kommunist, Kapitalist, Pazifist, Polizist, Sadist, Spezialist, Sozialist, Terrorist, Tourist
ent²	Abiturient, Absolvent, Agent, Dozent, Klient, Konkurrent, Patient, Präsident
ant / and	Diamant, Doktorand, Elefant, Gigant, Lieferant, Passant, Praktikant, Trabant
ad / at³	Adressat, Akrobat, Asiat, Automat, Bankomat, Demokrat, Diplomat, Kamerad
et	Athlet, Komet, Magnet, Planet, Poet, Prolet, Prophet
it⁴	Eremit, Favorit, Meteorit, Israelit, Jemenit, Jesuit, Parasit, Satellit, Schiit, Sunnit
ot	Chaot, Despot, Idiot, Patriot, Pilot

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. Architekt, Astronaut, Kosmonaut, Chirurg, Fotograf, Patriarch, Ökonom, Monarch, Philosoph, Therapeut, Paragraph, Seismograph, Katholik, Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Graf, der Fürst, der Prinz, der Zar

Einige maskuline Nomen der n-Deklination, die man nicht an der Endung erkennen kann:

z. B. Barbar, Bub[e], Depp, Gymnasiast, Held, Lump, Mensch, Narr, Rebell, Typ, Tyrann, Vagabund, Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern

der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn

der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn

der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

Einige Nomen bilden den Genitiv Singular zusätzlich mit einem -s

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens;
der Glaube (*auch:* der Glauben) - des Glaubens; der Wille (*selten:* der Willen) - des Willens

¹⁾ Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²⁾ aber: z. B. der Kontinent, des Kontinents - die Kontinente / der Konvent, des Konvent(e)s - die Konvente

³⁾ aber: z. B. der Salat - des Salats - die Salate / der Apparat - des Apparat(e)s - die Apparate / der Monat - des Monats - die Monate
der Spinat - des Spinats / der Spagat - des Spagats - die Spagate / der Senat - des Senats - die Senate / franz.: der Etat - des Etats - die Etats

⁴⁾ aber: z. B. der Appetit - des Appetits / der Kredit - des Kredits - die Kredite / der Profit - des Profits - die Profite

Übung 11

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Max - sein Nachbar - besuchen *Max hat seinen Nachbarn besucht.*

- | | |
|---|--|
| a) Polizisten - Demonstrant - verhaften | e) Bankräuber - Komplize - arbeiten |
| b) Junge - Hase - füttern | f) Lisa - Lieferant - kein Trinkgeld - geben |
| c) Touristen - Prinz - fotografieren | g) Architekt - Bauherr - sprechen |
| d) Kanzlerin - Präsident - begrüßen | h) ich - Geld - Getränkeautomat - werfen |

Übung 12

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Fußball spielen - Junge *Ich spielte mit dem Jungen Fußball.*

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| a) sprechen - Zeuge | h) erwerben - Diamant |
| b) anrufen - Lieferant | i) applaudieren - Artist |
| c) zuhören - Pianist | j) beobachten - Komet |
| d) sich erkundigen - Experte | k) sich verlassen - Spezialist |
| e) sich fürchten - Löwe | l) sich wenden - Kollege |
| f) einladen - Nachbar | m) verhandeln - Konkurrent |
| g) sich unterhalten - Neffe | n) zitieren - Paragraph |

Übung 13

Ergänzen Sie die Sätze.

- | | |
|---|--|
| a) Wie heißt er? Ich kenne seinen <u>Namen</u> nicht. | <input type="checkbox"/> Narr |
| b) Paul fährt jeden Morgen mit ein___ _____ zur Arbeit. | <input checked="" type="checkbox"/> Name |
| c) Leider hat es bei dem Unfall kein___ _____ gegeben. | <input type="checkbox"/> Löwe |
| d) Im Testament bestimmt er seinen Bruder zu___ _____. | <input type="checkbox"/> Architekt |
| e) Der Wärter füttert d___ _____. | <input type="checkbox"/> Teddybär |
| f) Ich kenne kein___ _____, der so langweilig ist wie Horst. | <input type="checkbox"/> Präsident |
| g) Du solltest dieses Gerät nicht von ein___ _____ reparieren lassen. | <input type="checkbox"/> Planet |
| h) Das Mädchen bekommt ein___ _____ zum Geburtstag. | <input type="checkbox"/> Komplize |
| i) Wer ein Haus baut, braucht ein___ _____. | <input type="checkbox"/> Laie |
| j) Das Parlament wählt morgen d___ neuen _____. | <input type="checkbox"/> Neffe |
| k) Ein Philosoph streitet nicht mit ein___ _____. | <input type="checkbox"/> Erbe |
| l) Der Satellit umkreist d___ _____. | <input type="checkbox"/> Automat |
| m) Er holt sich eine Dose Bier aus d___ _____. | <input type="checkbox"/> Kollege |
| n) Als gute Tante kümmert sich Lena natürlich um ihr___ _____. | <input type="checkbox"/> Zeuge |
| o) Die Polizei glaubt, dass der Bankräuber ein___ _____ hatte. | <input type="checkbox"/> Mensch |

2. Wortbildung

2.1. Zusammensetzung

Durch die Zusammensetzung von zwei oder mehr selbständigen Wörtern lassen sich neue Wörter bilden. Ein solches Wort nennt man Kompositum (Pl. Komposita).

Das letzte Wort wird als Grundwort bezeichnet. Die Wörter davor heißen Bestimmungswörter. Ist das Grundwort ein Nomen, dann stellt die Zusammensetzung ein neues Nomen dar.

Bei zusammengesetzten Nomen dienen verschiedene Wortarten als Bestimmungswörter.

Nomen+Nomen	der Tee + die Kanne	> die Teekanne
Verb+Nomen	warten + der Raum	> der Warteraum
Adjektiv+Nomen	alt + das Papier	> das Altpapier
Präposition+Nomen	vor + das Bild	> das Vorbild
Adverb+Nomen	selbst + die Hilfe	> die Selbsthilfe

Bei Zusammensetzungen ist die Bedeutung z. T. nicht direkt aus der Bedeutung der Einzelwörter abzuleiten.

- Zusammensetzungen mit indirekter Bedeutung

- der Stadtmensch > ein Mensch, der das Stadtleben bevorzugt
- der Schnellimbiss > das Restaurant, in dem man schnell einen Imbiss bekommt
- die Hintermänner > Menschen, die (oft illegale) Aktionen aus dem Hintergrund lenken

- Zusammensetzungen mit figurativer Bedeutung

- der Spaßvogel > ein Mensch, der immer Späße macht
- der Ohrwurm > ein eingängiges Lied, das schnell im Gedächtnis bleibt
- der Lautsprecher > elektrisches Gerät zur Wiedergabe von Tönen

■ Zusammensetzungen Nomen+Nomen

Durch die Zusammensetzung von Nomen+Nomen kann man Wörter bilden, die zu den längsten Wörtern der deutschen Sprache gehören, da z. B. Bestimmungswörter aus zusammengesetzten Nomen bestehen können kann.

Bestimmungswort - Grundwort

- der Fuß + der Ball > der Fußball
- der Fuß + der Ball + die Mannschaft > die Fußballmannschaft
- der Fuß + der Ball + die Mannschaft + das Training > das Fußballmannschaftstraining

Das Grundwort ist entscheidend für die Bedeutung des zusammengesetzten Nomen.

das Bierfass = ein Fass für Bier oder mit Bier <> das Fassbier = ein Bier aus dem Fass

Bei der Zusammensetzung von Wörtern werden z. T. so genannte **Fugenzeichen** verwendet. Diese Buchstaben stellen eine Verbindung zwischen den Wörtern her.

- der Gast + das Haus > das Gasthaus > Ø > Nullfuge
- die Tasche + das Tuch > das Taschentuch > Fugen-en
- die Maus + die Falle > der Mausefalle > Fugen-e
- das Rind + der Braten > der Rinderbraten > Fugen-er
- die Übung + das Buch > das Übungsbuch > Fugen-s¹

¹)z. T. auch Fugen-es: der Tag + die Zeitung > die Tageszeitung, selten auch ens: das Herz + der Wunsch > der Herzenswunsch

- Nullfuge, e-Tilgung

Bei den meisten Zusammensetzungen von Nomen+Nomen werden keine Fugenzeichen eingefügt.

Bei Bestimmungswörtern auf **e** wird z. T. das **e** getilgt.

die Sprach[-e] + der Kurs > der Sprachkurs aber: die Speise + die Karte > die Speisekarte¹

Übung 14

Nullfuge, e-Tilgung - Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit Artikel.

Beispiel: der Apfel + der Saft > der Apfelsaft

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| a) ___ Wasser + ___ Flasche | f) ___ Erde + ___ Beere | k) ___ Reise + ___ Koffer |
| b) ___ Gemüse + ___ Garten | g) ___ Ruhe + ___ Tag | l) ___ Feier + ___ Tag |
| c) ___ Sommer + ___ Zeit | h) ___ Käse + ___ Brot | m) ___ Wäsche + ___ Korb |
| d) ___ Schule + ___ Buch | i) ___ Kirsche + ___ Kuchen | n) ___ Frage + ___ Zeichen |
| a) ___ Baum + ___ Haus | j) ___ Palme + ___ Öl | o) ___ Heimat + ___ Land |

- Fugen-s

Das Fugen-s steht bei den Bestimmungswörtern auf **heit, ion, keit, ling, schaft, tät, [t]um, ung**,

die Pension + s + das Zimmer > das Pensionszimmer

bei den Bestimmungswörtern nominalisierten Infinitiven,

das Essen + s + die Zeit > die Essenszeit

bei den Bestimmungswörtern **Armut, Arbeit², Krieg, Liebe, Glück, Monat**,

das Glück + s + der Tag > der Glückstag

Kein Fugen-s steht in der Regel bei einsilbigen Bestimmungswörtern,

die Hand + die Tasche > die Handtasche

bei Bestimmungswörtern auf **ur, ik, al**,

das Mineral + das Wasser > das Mineralwasser

bei Bestimmungswörtern auf **sch, [t]z, s, ß, st**.

der Platz + die Angst > die Platzangst

Das Fugen-s steht **selten** bei Bestimmungswörtern auf **el und er³**

das Hotel + der Gast > der Hotelgast / die Butter + das Brot > das Butterbrot

Nach den Bestimmungswörtern **Gebirge, Geschichte, Hilfe** wird das **e** häufig getilgt, es folgt ein Fugen-s.⁴

die Geschicht[-e] + s + der Unterricht > der Geschichtsunterricht

Übung 15

Bilden Sie Wörter mit oder ohne Fugen-s.

- | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------------|
| a) <u>das</u> Leben | ___ Tag | _____ |
| b) ___ Geburt | ___ Kapitän | _____ |
| c) ___ Gold | ___ Wasser | _____ |
| d) ___ Mannschaft | ___ Kummer | _____ |
| e) ___ Zeugnis | ___ Agentur | _____ |
| f) ___ Leitung | <u>die</u> Gefahr | <u>die Lebensgefahr</u> |
| g) ___ Abenteuer | ___ Note | _____ |
| h) ___ Haus | ___ Fisch | _____ |
| i) ___ Versicherung | ___ Urlaub | _____ |
| j) ___ Liebe | ___ Tier | _____ |

¹) Das **e** bleibt z. B. oft, wenn das Bestimmungswort von einem Infinitiv abgeleitet ist, z. B. reden > die Rede + das Mittel > **das** Redemittel

²) aber: Arbeitgeber, Arbeitnehmer

³) aber: Himmelsrichtung, Hungersnot

⁴) aber: die Hilfeleistung, der Hilfeschrei, der Geschichtenerzähler

- Fugen-[e]n

Das Fugen-[e]n tritt auf nach Nomen der n-Deklination auf e als Bestimmungswörtern¹,
der Kunde + n + der Service > der Kundenservice

nach femininen Bestimmungswörtern auf e, die Tiere, Pflanzen oder Früchte bezeichnen.²

die Tanne + n + der Baum > der Tannenbaum

die Schnecke + n + das Haus > das Schneckenhaus

z. T. nach femininen Bestimmungswörtern auf e, die Dinge etc. bezeichnen,

die Torte + n + das Stück > das Tortenstück

z. T. nach einsilbigen Bestimmungswörtern, die den Plural auf en bilden,

der Graf + en + die Krone > die Grafenkrone / die Zeit + en + die Wende > die Zeitenwende

Übung 16

Nullfuge oder Fugen-[e]n - Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit Artikel.

Beispiel: die Tasche + das Tuch > das Taschentuch

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| a) ___ Rede + ___ Freiheit | g) ___ Creme + ___ Füllung |
| b) ___ Sonne + ___ Schirm | h) ___ Riese + ___ Rad |
| c) ___ Reise + ___ Tasche | i) ___ Mode + ___ Magazin |
| d) ___ Küche + ___ Tisch | j) ___ Kasse + ___ Bon |
| e) ___ Kälte + ___ Periode | k) ___ Zeuge + ___ Aussage |
| f) ___ Lüge + ___ Geschichte | l) ___ Karte + ___ Haus |

- Fugen-e, Fugen-er

Das Fugen-e findet sich z. T. nach Bestimmungswörtern, deren Plural mit e (z. T. mit Umlaut) gebildet wird.
der Hund + e + die Leine > die Hundeleine / der Gast + e + das Zimmer > das Gästezimmer

Das Fugen-er findet sich z. T. nach Bestimmungswörtern, deren Plural mit er (z. T. mit Umlaut) gebildet wird.
das Kind + er + der Garten > der Kindergarten / das Buch + er + das Regal > das Bücherregal

Dasselbe Bestimmungswort kann durch verschiedene Fugenzeichen mit dem Grundwort verbunden sein.

der **Tag** + e + das Buch > das Tage**e**buch / + es + die Zeitung > die Tages**e**zeitung

das **Land** + Tag > der Landtag / + es + die Hymne > die Land**e**shymne / + er + das Spiel > das Länd**e**rspiel

Übung 17

Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit Artikel. Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

Beispiel: das Ende + das Spiel das Endspiel

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| a) ___ Beruf + ___ Ausbildung | k) ___ Bremse + ___ Pedal |
| b) ___ Student + ___ Wohnheim | l) ___ Bildung + ___ Urlaub |
| c) ___ Hotel + ___ Manager | m) ___ Hund + ___ Futter |
| d) ___ Bild + ___ Buch | n) ___ Geist + ___ Fahrer |
| e) ___ Fenster + ___ Platz | o) ___ Schluss + ___ Satz |
| f) ___ Monat + ___ Miete | p) ___ Rettung + ___ Boot |
| g) ___ Ei + ___ Likör | q) ___ Stress + ___ Situation |
| h) ___ Jahr + ___ Zeit | r) ___ Leistung + ___ Sport |
| i) ___ Fisch + ___ Suppe | s) ___ Lamm + ___ Braten |
| j) ___ Ohr + ___ Arzt | t) ___ Straße + ___ Bahn |

¹⁾ aber: e-Tilgung z. B. der Bulle + das Auge > das Bull**e**auge (rundes Schiffsfenster)

²⁾ aber: e-Tilgung z. B. die Birne + der Baum > der Birn**e**baum; auch: der Birn**e**nbaum

■ Zusammensetzungen Verb+Nomen¹

Bei der Zusammensetzungen von Verb+Nomen, wird der Verbstamm mit dem Nomen verbunden.

schreib[en]+ der Tisch > der Schreibtisch

bei einigen Zusammensetzungen von Verb+Nomen auch ein Fugen-e eingefügt.²

red[en] + e + der Zeit > die Redezeit

Übung 18

Bilden Sie zusammengesetzte Nomen.		
Beispiele: fahren + <u>das</u> Rad <u>das</u> <i>Fahrrad</i> / baden + <u>das</u> Zimmer <u>das</u> <i>Badezimmer</i>		
a) parken + ____ Platz	h) braten + ____ Wurst	o) sammeln + ____ Bild
b) schlafen + ____ Tablette	i) hängen + ____ Brücke	p) ernten + ____ Maschine
c) lesen + ____ Buch	j) treffen + ____ Punkt	q) wechseln + ____ Kurs
d) backen + ____ Ofen	k) zeigen + ____ Finger	r) spielen + ____ Halle
e) schwimmen + ____ Kurs	l) waschen + ____ Maschine	s) tragen + ____ Griff
f) liegen + ____ Stuhl	m) tanzen + ____ Schule	t) schlagen + ____ Sahne
g) gehen + ____ Weg	n) halten + ____ Stelle	u) anmelden + ____ Formular

■ Zusammensetzungen Adjektiv+Nomen

Bei der Zusammensetzung von Adjektiv+Nomen werden oft einfache Adjektive ohne Fugenzeichen benutzt, z. T. auch Komparativ- und Superlativformen.

kühl + der Schrank > der Kühlschrank / best- + die Note > die Bestnote

Übung 19

Lösen Sie die Zusammensetzungen auf. Achten Sie auf den Artikel.		
Beispiel: ein Kleinkind <u>ein</u> <i>kleines Kind</i>		
a) die Freizeit	f) Niedriglohn	k) ein Gebrauchtfahrzeug
b) eine Falschmeldung	g) das Untergeschoss	l) das Positivbeispiel
c) eine Langstrecke	h) das Fertiggericht	m) der Tiefstwert
d) ein Großteil	i) Halbwahrheiten	n) die Kleinstmenge
e) die Geheimnummer	j) die Kurznachrichten	o) die Höchstgeschwindigkeit

■ Zusammensetzungen Präposition+Nomen / Adverbien+Nomen etc.

Zusammensetzungen von Präposition+Nomen oder Adverb+ Nomen werden nicht so häufig genutzt.

Man bildet sie ohne Fugenzeichen, z. B. bei + das Spiel > das Beispiel

Übung 20

Bilden Sie zusammengesetzte Nomen.		
Beispiel: vor + <u>die</u> Sorge <u>die</u> <i>Vorsorge</i>		
a) sofort + ____ Maßnahme	e) links + ____ der Verkehr	i) weiter + ____ Fahrt
b) neben + ____ Gebäude	f) nach + ____ Teil	j) zwischen + ____ Landung
c) aus + ____ Gang	g) innen + ____ Stadt	k) fort + ____ Schritt
d) allein + ____ Besitz	h) unter + ____ Schrift	l) durch + ____ Reise

¹) Zusammensetzungen von nominalisiertem Infinitiv+Nomen > mit Fugen-s, z. B. leben > das Leben + das Mittel > [das Lebensmittel](#)

²) Man kann hier das Bestimmungswort auch als Ableitung vom Verb mit Nullfuge interpretieren,.

z. B. reden > die Rede + die Zeit > [die Redezeit](#)

2.2. Ableitung

■ Ableitung aus Verben (Beispiele)

- Präfigierung

Bei der Ableitung mit Präfix **Ge** entstehen neutrale Nomen.

Ge +	Ge + schrei[-en]	> das Geschrei
Ge + (Umlaut)	Ge + pack[-en]	> das Gepäck
Ge + [] + e	Ge + red[-en] + e	> das Gerede
Ge + (Präteritumstamm)	Ge + bieten > bot	> das Gebot

Übung 21

Bilden Sie Ableitungen mit Artikel mit dem Präfix **Ge** mit oder ohne **e**.

Beispiel: wachsen > das Gewächs

a) beten	d) fühlen	g) schmecken	j) riechen
b) bauen	e) drängen	h) singen	k) bellen
c) schenken	f) backen	i) beißen	l) stinken

- Suffigierung

Bei der Ableitung mit Suffix **e** wird z. T. der Präsensstamm, z. T. der Präteritumstamm des Verbs verwendet.

+ e (Präsensstamm) ¹	reis[-en] + e	> die Reise
+ e (Präteritumstamm)	steigen > strieg + e	> die Stiege

Bei der Ableitung mit anderen Suffixen der Präsensstamm des Verbs (z. T. mit Umlaut) verwendet.

+ er / erin	schreib[-en] + er ² / erin	> der Schreiber / die Schreiberin
+ ling	saug[-en] + ling	> der Säugling
+ nis	erleb[-en] + nis	> das Erlebnis
+ ung	wohn[-en] + ung	> die Wohnung

Bei Ableitungen von Verben mit **ieren** wird **ier** getilgt.

+ age	mass[-ieren] + age	> die Massage
+ ant/in / ent/in	stud[-ieren] + ent / entin	> der Student / die Studentin
+ ation / ition	add[-ieren] + ition	> die Addition
+ or	reflekt[-ieren] + or	> die Reflektor
+ (it)ur	fris[-ieren] + ur	> die Frisur

- Konversion

substantivierte Infinitive:	essen	> das Essen
Präsensstamm ³	raten	> der Rat
Präteritumstamm	greifen	> der Griff
Stamm mit Ablaut (neuer Vokal)	werfen	> der Wurf

Besonderheiten: Bei einigen Verben wird an der Stamm (z. T. mit neuer Silbe) mit **t** erweitert.

fahren > die Fahrt / schreiben > die Schrift / sehen > die Sicht / ankommen > die Ankunft

Übung 22

Bilden Sie Ableitungen mit Artikel mit den Suffixen **ling, nis, ung**.

Beispiel: rechnen > die Rechnung

a) senden	e) lieben	i) erlauben	m) mahnen
b) ärgern	f) herstellen	j) taufen	n) verstehen
c) flüchten	g) braten	k) wandern	o) strafen
d) begraben	h) betonen	l) hindern	p) erziehen

¹⁾ z. T. wird der Stamm um **d** erweitert: sich freuen > die Freude / malen > das Gemälde / bauen > das Gebäude

²⁾ aber: Präteritumstamm bei singen - sang > der Sänger - die Sängerin / reiten - ritt > der Ritter

³⁾ z. T. verschwindet der Umlaut: brüten > die Brut / flüchten > die Flucht / einführen > die Einfuhr

Übung 23

Bilden Sie Ableitungen mit Artikel mit den Suffixen **ation, ition, atur, itur**.

Beispiel: definieren > *die Definition*

a) investieren	f) informieren	k) vibrieren	p) gratulieren
b) animieren	g) tradieren	l) detonieren	q) registrieren
c) garnieren	h) reparieren	m) signieren	r) isolieren
d) emigrieren	i) mutieren	n) deklinieren	s) temperieren
e) operieren	j) karikieren	o) polieren	t) evaluieren

■ Ableitung aus Adjektiven (Beispiele)

- Suffigierung (z. T. mit Umlaut)

Bei Ableitungen von heimischen Adjektiven (z. T. mit Umlaut):

+ e	weit + e	> die Weite
+ heit	frei + heit	> die Freiheit
+ [ig]keit	genau + igkeit	> die Genauigkeit
+ ling	früh + ling	> der Frühling
+ nis	wild + nis	> die Wildnis

Bei Ableitungen von fremden Adjektiven:

+ anz / enz ¹	militan[-t]	> die Militanz
+ ität	human + ität	> die Humanität
+ ismus	national + ismus	> der Nationalismus
+ ling	früh + ling	> der Frühling
+ nis	wild + nis	> die Wildnis

Bildet man Ableitungen von Adjektiven auf **ell**, muss man **ell** durch **al** ersetzen.

existenziell > der Existenzialismus / originell > die Originalität

Bei Adjektiven **al** kann man z. T. Ableitung auf **ismus** und **ität**. bilden

formal > die Formalität - der Formalismus

Bei einigen Adjektiven verschwindet bei Ableitungen der Umlaut.

porös > die Porosität

- Konversion

Die Nomen, die bei der Konversion aus Adjektiven entstehen, können Personen oder Dinge benennen. Sie werden genau wie Adjektive dekliniert.

der Neue / die Neue / das Neue

der Schuldige / die Schuldige / ein Schuldiger / von einer Schuldigen

Übung 24

Bilden Sie Nomen auf **heit, [ig]keit, nis**.

Beispiel: dunkel > *die Dunkelheit*

a) möglich	f) klar	k) leicht	p) gewiss
b) sicher	g) hilflos	l) genau	q) geheim
c) flüssig	h) faul	m) dumm	r) trocken
d) wahr	i) finster	n) gesund	s) süß
e) haltbar	j) pünktlich	o) höflich	t) schön

¹⁾ im Grunde wird bei fremden Adjektiven auf **ant / ent** das **t** durch **z** ersetzt: *kulant* > die *Kulanz* / *absent* > die *Absenz*

Satzarten und Wortstellung

1. Die Satzarten

Sätze sind sprachliche Einheiten, die mindestens ein finites Verb enthalten und relativ abgeschlossen sind. Man teilt sie häufig nach inhaltlichen und formalen Kriterien in fünf Satzarten ein.

Die Satzarten unterscheiden sich durch die Stellung des finiten Verbs, durch Satzzeichen und mündlich durch die Intonation. Welche Satzart gewählt wird, hängt von der Sprechabsicht ab.

Aussagesatz

Man erklärt, erzählt etwas, stellt etwas fest, sagt etwas aus. Das finite Verb steht an Position II.

Der Aussagesatz wird mit einem Punkt abgeschlossen.

Wir sitzen alle in einem Boot. / Leider kam der Zug mit Verspätung an.

Der Begriff Aussagesatz wird häufig mit dem Begriff **Hauptsatz** gleichgesetzt. Genaugenommen ist ein Hauptsatz aber jeder Satz, der für sich stehen kann, also von keinem anderen Satz abhängt.

Ein Hauptsatz kann also ein Fragesatz, ein Wunschsatz, ein Ausrufesatz oder ein Aufforderungssatz sein.

Hilf mir bitte, wenn du Zeit hast. > Wunschsatz als HS, NS

Hilfst du mir, falls ich dich brauche? > Fragesatz als HS, NS

Übung 1

Fügen Sie das Verb im Perfekt in den Satz ein.

Beispiel: Natürlich er sich rechtzeitig für die Exkursion. (anmelden)

Natürlich hat er sich rechtzeitig für die Exkursion angemeldet.

- a) Zum großen Bedauern des Teams alle Versuche. (misslingen)
- b) Wahrscheinlich die Entscheidung schon gestern. (fallen)
- c) Das Treffen heute Nachmittag man meiner Information nach. (verschieben)
- d) Letzten Herbst Familie stolz nach Chemnitz. (umziehen)
- e) Wegen erheblicher Probleme bei der Lieferung wir vom Vertrag. (zurücktreten)
- f) In dem Haus dort am Waldrand wir unserer Ferien. (verbringen)
- g) Vom Kauf dieses Wagens man mir dringend. (abraten)
- h) Niemand von uns den Teller. (zerbrechen)
- i) Selbst nach langem Training der Papagei nur einen Satz. (sprechen)

Fragesatz

Fragesätze enden mit einem Fragezeichen. Man unterscheidet mehrere Arten von Fragesätzen.

- **Entscheidungsfrage (Ja-Nein-Frage):** Eine Entscheidungsfrage kann mit **ja**, **nein**, **doch**, einem Adverb oder Adjektiv (vielleicht, keinesfalls, sicher etc.) beantwortet werden. Meist steht das Verb an Position I.

Kennst du diese Gegend? - Ja. / Nein. / Sicher. / Gewiss. / Klar.

Mögen Sie diese Früchte **nicht**? - **Doch**. / Nein. > Fragen mit einer Negation korrigiert man mit **doch**.

Bei Fragen kann man allerdings auch - wie bei einem Aussagesatz - das Verb an Position II stellen. Mit der Stimme geht man dann am Ende nach oben.

Du kennst diese Gegend? / Diese Gegend kennst du?

- **Ergänzungsfrage (W-Frage):** In der Regel steht ein Fragepronomen (wer?, was?) oder Fragewort (wie?, warum?) an Position I, dahinter steht das finite Verb.

Wann kommt der Zug an? / Wie lange seid ihr geblieben?

Es gibt auch mehrteilige Fragewörter:

z. B. wie oft, wie weit, was für eins, was für welche

Nach Frageartikeln und nach Fragepronomen im Genetiv folgt ein Nomen und anschließend das finite Verb.

Welche Bücher liest du? / Wessen Tasche ist das?

Vor einigen Fragepronomen bzw. Frageartikeln oder Fragewörtern kann eine Präposition stehen.

Von wem hast du das gehört? / Seit wann weißt du das? / Aus welchem Material besteht der Schmuck?

- *Alternativfrage:* Musst du das heute oder morgen erledigen?
- *Echofrage:* Kommst du übermorgen? - Ob ich übermorgen komme?
Warum hast du nichts gesagt? - Warum ich nichts gesagt habe?
Paul will nach Tasmanien auswandern. - Er will wohin auswandern?
- *Suggestivfrage:* Wir sind uns doch in dieser Frage einig, oder?
- *Rhetorische Frage:* Wer bezahlt schon gerne zu viel Steuern? Niemand.

Übung 2

Bilden Sie Fragen.

Beispiel: Sie möchten den Zeitpunkt der Ankunft des Flugzeugs wissen. Wann kommt das Flugzeug an?

- a) Sie möchten den Preis für eine Zugfahrkarte von Köln nach Hamburg mit dem ICE wissen.
- b) Sie möchten wissen, ob es noch freie Plätze für die Exkursion nach Wien gibt.
- c) Sie möchten den Grund für die Verspätung des Zuges wissen.
- d) Sie möchte wissen, ob man dort, wo Sie gerade einkaufen, mit Karte bezahlen kann.
- e) Sie möchten von ihrem Nachbarn wissen, welches Urlaubsziel er dieses Jahr hat.
- f) Sie möchten wissen, ob Sie sich neben eine Ihnen gut bekannte Person setzen dürfen.

Übung 3

Echofragen - Ergänzen Sie die Dialoge.

Beispiel: Sie möchte kündigen. > Sie möchte was machen? > Na, kündigen!

- a) Paul kommt erst um Mitternacht an. - Er kommt erst _____ an? - _____
- b) Du solltest dich bei Paul entschuldigen. - Ich sollte mich _____ entschuldigen? - _____
- c) Karl wohnt jetzt in Wismar mit seiner Familie. - Er wohnt jetzt _____ mit seiner Familie? - _____
- d) Jana hat tatsächlich den Chef informiert. - Sie hat _____ informiert? - _____
- e) Hatem bleibt einen Monat in Berlin - Er bleibt _____ in Berlin? - _____
- f) Gestern hat der Präsident hier angerufen. - Gestern hat _____ hier angerufen? - _____

Aufforderungssatz

Ein Aufforderungssatz drückt z. B. einen Befehl, eine Aufforderung oder eine Bitte aus. Meist gebraucht man dafür den Imperativ, der dann an Position I, aber auch nach **nun, jetzt, so, bitte** etc. stehen kann.

Mach bitte schnell! / Pass doch mal auf! / Jetzt sei endlich ruhig! / Nun komm doch!

Für eine Aufforderung stehen aber auch andere sprachliche Mittel zur Verfügung, z. B.:

- *Aussagesatz:* Nächstes Mal fragst du nur mich! / Sie verlassen jetzt sofort den Raum!
- *Infinitiv / Partizip II:* Bitte aussteigen! / Aufgepasst jetzt!
- *Nomen, Adjektive, Adverbien:* Hilfe! / Achtung! / Lauter bitte! / Weg da! / Auf die Plätze - fertig - los!
- *Interjektionen:* Psst! Hopp!

Übung 4

Ergänzen Sie die Verben.

Beispiel: Geh mir bitte nicht auf die Nerven, Paul!

- a) _____ Sie Acht auf den Hund!
- b) _____ mich bitte mal in Ruhe, ihr zwei!
- c) _____ dir doch noch ein Stück Kuchen!
- d) _____ Sie bitte nicht so viele Fragen!
- e) _____ keine Angst, Kinder!
- f) _____ Sie nicht immer gleich an die Decke!
- g) _____ nicht mit dem Feuer, liebe Leute!
- h) _____ Sie mir bitte ein wenig Gesellschaft!
- i) _____ euch keine Sorgen!
- j) _____ Sie nicht zu viel aufs Spiel!
- k) _____ nicht so ungeduldig mir mir, Max!
- l) _____ dich doch mal in meine Lage!

Ausrufesatz

Man kann mit einem Ausrufesatz z. B. Einverständnis, Verwunderung, Abneigung oder Ekel ausdrücken. Dabei können verschiedene Wortstellungen verwendet werden. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Oft verwendet man Partikeln wie **aber, nur, bloß, vielleicht** etc.

Das war vielleicht ein Unwetter gestern! > *Finites Verb an Position II, HS-Struktur*

Ist das hier aber eine Unordnung! > *Finites Verb an Position I, Fragesatzstruktur*

Wie kann man nur so naiv sein! > *Fragewort an Position I, finites Verb an Position II*

Woher der Junge das nur hat! > *NS-Struktur mit Fragewort*

Dass ich auch immer wieder dieselben Fehler mache! > *NS-Struktur mit dass*

Wunschsatz

Mit solchen Sätzen drückt man Wünsche aus. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Meist handelt es sich um irrealer Wünsche. Dabei steht das Verb im Konjunktiv II an Position I bzw. an Position I steht **Wenn** und das finite Verb steht am Ende. Ein irrealer Wunschsatz enthält die Partikeln **doch, nur, bloß** oder eine Kombination dieser Partikeln **doch nur, doch bloß**. Die Interjektion **Ach** kann vorangestellt werden.

Ach, wäre Max doch pünktlicher! / Wenn er doch bloß pünktlicher wäre!

Bei realen Wunschsätze steht ein Konjunktiv I an Position II. Sie kommen im modernen Deutsch relativ selten und meist in festen Wendungen vor.

Friede sei mit dir! / Das Brautpaar lebe hoch! / Gott behüte dich!

Übung 5

Bilden Sie irrealer Wunschsätze!

Beispiel: Ich bin zu müde. Wenn ich nur nicht so müde wäre!

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Ich kann nicht Gitarre spielen. | e) Karl ist zu arrogant. |
| b) Paula muss zu viel arbeiten. | f) Niemand kann mir helfen. |
| c) Ich kann nicht länger bleiben. | g) Man hat mir nicht Bescheid gegeben. |
| d) Die Aufgabe ist viel zu schwierig. | h) Ich kann nicht mitfahren. |

Übung 6

Formen Sie den Aussagesatz um: Fragesatz, Aufforderungssatz, Wunschsatz

Beispiel: Max ist stets pünktlich.

Ist Max stets pünktlich? / Sei stets pünktlich, Max! / Ach, wenn Max doch stets pünktlich wäre!

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| a) Julia isst jeden Tag einen Apfel. | e) Hatem bleibt noch eine Woche. |
| b) Karl gibt uns Recht. | f) Clara schreibt sich alles auf. |
| c) Lena liest den Text deutlich vor. | g) Miro entscheidet sich schnell. |
| d) Tom fährt im Winter vorsichtiger. | h) Lisa hält sich an die Regeln. |

Übung 7

Ergänzen Sie das Satzzeichen und bestimmen Sie die Satzart.

Beispiel: Kann mir mal jemand behilflich sein? > *Fragesatz*

- | | |
|---|---|
| a) Jetzt machen Sie mal schneller | f) Wenn ich dir bloß helfen könnte |
| b) Wäre Paul nur nicht so naiv | g) Sollte man sich politisch einmischen |
| c) Das Paket müsste morgen ankommen | h) Nicht jeder kann sich so etwas leisten |
| d) Wie ich so etwas hasse | i) Seien Sie nächstes Mal bitte pünktlicher |
| e) Bis wann sollt ihr den Auftrag erledigen | j) Das kann doch nicht wahr sein |

2. Wortstellung

Um einen Satz richtig konstruieren zu können, muss man zunächst wissen, welche Satzgliedern am Verb hängen müssen oder können. Die Satzglieder, die direkt von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Man unterscheidet zwischen notwendigen Ergänzungen und freien Ergänzungen.

obligatorisch Sie besucht **ihren Onkel**.
 Passau liegt **an der Donau**.
 Das Essen sieht **lecker** aus.

fakultativ Martina isst *ein Eis*.
 Er erzählt *mir* eine Geschichte.
 Sie hat *lange* gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden) Er joggt jeden Tag.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt wegen des Nebels an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten aufmerksam zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) Aus dem Fenster winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach) Wahrscheinlich regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Hauptsatz)

Dein Hund Subjekt	hat Prädikat	gestern Zeitangabe	dem Nachbarn Dativobjekt	die Zeitung Akkusativobjekt	gestohlen. Prädikat
----------------------	------------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------

2.1. Subjekt und Prädikat

Im Hauptsatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Hauptsatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II oder ein prädikatives Adjektiv bzw. Nomen einnehmen.

I	II	ENDE		
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	aus.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.
Am Freitag	spielt	er immer	mit Kollegen	Fußball.

← Prädikat →

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Der Kunde	hat	angeblich	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Angeblich	hat	der Kunde	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Schon längst	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	bezahlt.
Die Rechnung	hat	der Kunde	angeblich	schon längst	bezahlt.
Bezahlt	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	schon längst.

Übung 8

Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

a) Wollen nach Kreta fliegen dieses Jahr meine Nachbarn.

Dieses Jahr _____.

b) Sie im Reisebüro eines Bekannten sich beraten lassen.

In einem Reisebüro _____.

c) Sehr zufrieden mit der Beratung im Reisebüro sie sind.

Mit der _____.

d) Zum Flughafen sie fahren mit ihren beiden Kindern am Abflugtag.

Am Abflugtag _____.

e) Mit den anderen Passagieren nach Kreta zusammen sie steigen in die Maschine.

Zusammen mit _____.

f) Nicht sehr lange zum Glück der Flug dauert nach Kreta.

Der Flug _____.

2.2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht häufig das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt, wenn beide Objekte Nomen sind.

Paul | überreichte | **dem Mädchen** | **die Blumen.**

Wenn eines der beiden Objekte ein Personal- bzw. ein Reflexivpronomen ist, steht dieses Pronomen zuerst.

Paul | überreichte | **ihm** | **die Blumen.**

Paul | überreichte | **sie** | **dem Mädchen.**

Sind beide Objekte Personal- bzw. Reflexivpronomen, steht das Akkusativ- vor dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | **sie** | **ihm.**

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: zurückbringen > du - dein Buch Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.

a) mitteilen > du - der Termin

f) überlassen > du - mein Platz

b) anbieten > er - meine Unterstützung

g) empfehlen > du - ein gutes Restaurant

c) beantworten > ihr - alle Fragen

h) wegnehmen > ihr - der Schlüssel

d) erzählen > du - die ganze Wahrheit

i) zeigen > er - der neue Plan

e) leihen > er - mein teurer Stift

j) versprechen > sie - meine Hilfe

Übung 10

Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? Ja, er brachte sie ihm mit.

a) Lieferte man dem Kunden das Gerät?

b) Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen?

c) Erlaubte der Arzt Monika die Reise?

d) Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?

e) Genehmigte man der Firma den Anbau?

Wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, muss es an Position I oder an Position III stehen.
Treten im HS Personal- bzw. Reflexivpronomen hinter Position II auf, stehen sie in folgender Reihenfolge:

Nom. (Subjekt) - **Akk.** - **Dat.**

Vielleicht kannst **du es mir** sagen, wann der Film beginnt.

Übung 11

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist und nicht an Position I steht, **kann** man das Personal- bzw. Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Morgen will deine Tante dich anrufen.	oder: Morgen will dich deine Tante anrufen.
Gestern brachte Paul mir die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte mir Paul die Tasche zurück.
In München mietete Eva sich ein Zimmer.	oder: In München mietete sich Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- **und** Dativobjekt ein Pronomen, kann man eines oder beide vor das **Subjekt** stellen.

Gestern brachte Paul sie mir zurück.	oder: Gestern brachte sie Paul mir zurück.
	oder: Gestern brachte sie mir Paul zurück.

Neben Pronomen kann man z. T. bestimmte Angaben (z. B. lokal, temporal) vor das **Subjekt** stellen, wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist.

Wunderbar blühten im Garten **die Kirschbäume**. / Vielleicht hat gestern **der Kollege** noch alles erledigt.

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist hier keine Umstellung möglich.

Sicher hat **er** sich gestern mit seinen Freunden getroffen. > *Pronomen nicht vor Subjekt.*

Übung 12

Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit **vielleicht**.

Beispiel: Paul - uns - Unwahrheit - sagen Vielleicht sagte uns Paul die Unwahrheit.
Vielleicht sagte Paul uns die Unwahrheit.

- geben - sein Geschäftspartner - ihnen - die Dokumente
- anbieten - der Chef - ihm - eine bessere Stelle
- überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- verschweigen - der Zeuge - euch - das Wichtigste
- eintreffen - die Pakete - gestern schon

2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen aufgrund des schönen Wetters voller Freude aus dem Haus.			

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

	Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal	
Paul bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
	temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt	
Paul bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

Personal- oder Reflexivpronomen stehen in der Regel nahe an Position II. > **N - A - D**

- Max kauft heute den Kindern ein Eis in der Stadt.
- Max kauft ihnen heute ein Eis in der Stadt.
- Max kauft es ihnen heute in der Stadt.
- Heute kauft er es ihnen in der Stadt.

2.4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

	Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie hat mir	gestern	herzlich			für meine Hilfe	gedankt.
Er will	sofort			seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 13

Ordnen Sie die Positionen.

Beispiel:	<input type="checkbox"/> 1	Offt	<input type="checkbox"/> 3	wir	<input type="checkbox"/> 4	unsere Hilfe	<input type="checkbox"/> 5	angeboten	<input type="checkbox"/> 2	haben
a)	<input type="checkbox"/> 1	Gestern	<input type="checkbox"/>	mit Carlos	<input type="checkbox"/>	sprach	<input type="checkbox"/>	zwei Stunden	<input type="checkbox"/>	Thomas
b)	<input type="checkbox"/> 1	Er	<input type="checkbox"/>	beim Verhör	<input type="checkbox"/>	auf alle Fragen	<input type="checkbox"/>	schnell	<input type="checkbox"/>	antwortete
c)	<input type="checkbox"/> 1	Plötzlich	<input type="checkbox"/>	der Mann	<input type="checkbox"/>	schrie	<input type="checkbox"/>	an	<input type="checkbox"/>	mich
d)	<input type="checkbox"/> 1	Paul	<input type="checkbox"/>	seiner Nichte	<input type="checkbox"/>	erzählte	<input type="checkbox"/>	eine Geschichte	<input type="checkbox"/>	gestern
e)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	sich	<input type="checkbox"/>	erkundigte	<input type="checkbox"/>	nach der Adresse	<input type="checkbox"/>	am Bahnhof
f)	<input type="checkbox"/> 1	Man	<input type="checkbox"/>	uns	<input type="checkbox"/>	die Situation	<input type="checkbox"/>	erklären	<input type="checkbox"/>	wollte
g)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	einen Computer	<input type="checkbox"/>	kaufte	<input type="checkbox"/>	letzte Woche	<input type="checkbox"/>	sich
h)	<input type="checkbox"/> 1	Im Bus	<input type="checkbox"/>	trat	<input type="checkbox"/>	einer Frau	<input type="checkbox"/>	er	<input type="checkbox"/>	auf den Fuß
i)	<input type="checkbox"/> 1	Sie	<input type="checkbox"/>	beim Abschied	<input type="checkbox"/>	gab	<input type="checkbox"/>	einen Kuss	<input type="checkbox"/>	ihm
j)	<input type="checkbox"/> 1	Gestern	<input type="checkbox"/>	uns	<input type="checkbox"/>	man	<input type="checkbox"/>	lieferte	<input type="checkbox"/>	die Ware
k)	<input type="checkbox"/> 1	Natürlich	<input type="checkbox"/>	alles	<input type="checkbox"/>	aufklären	<input type="checkbox"/>	wollte	<input type="checkbox"/>	man
l)	<input type="checkbox"/> 1	Schnell	<input type="checkbox"/>	das Kind	<input type="checkbox"/>	unter der Decke	<input type="checkbox"/>	versteckte	<input type="checkbox"/>	sich
m)	<input type="checkbox"/> 1	Bald schon	<input type="checkbox"/>	Bescheid	<input type="checkbox"/>	ihnen	<input type="checkbox"/>	gab	<input type="checkbox"/>	Layla

Offt signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er fragte mich nach dem Fahrzeug in meiner Garage. > Das Fahrzeug steht in der Garage.

Er fragte mich in meiner Garage nach dem Fahrzeug. > Er fragt mich in der Garage.

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge / Präpositionalgruppe.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer mit **Akkusativ**
- immer mit **Dativ**
- immer mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verschmelzen.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

bis ³	durch	für	gegen	je ⁴	ohne	um	wider
------------------	-------	-----	-------	-----------------	------	----	-------

Übung 1

Ergänzen Sie eine Präposition mit Akkusativ.

- | | |
|--|---|
| a) Ich trinke meinen Kaffee _____ Zucker. | h) Max kann nur noch _____ Montag hier bleiben. |
| b) Max bleibt noch _____ nächste Woche hier. | i) Der Satellit kreist _____ die Erde. |
| c) Sag mal, bist du _____ oder _____ den Plan? | j) Sie spielten _____ große Begeisterung. |
| d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? | k) Es ist 10 Uhr; _____ diese Zeit schlafen die Kinder. |
| e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. | l) Es gibt oft Verstöße _____ den Datenschutz. |
| f) Der Weg führte _____ einen dunklen Wald. | m) Er behauptet vieles _____ besseres Wissen. |
| g) Robert läuft vier Runden _____ den Sportplatz. | n) Ich brauche ein Geschenk _____ meine Tante. |

2. Präpositionen mit Dativ

aus	bei	entgegen	entsprechend ⁵	gegenüber ³	gemäß ³	mit
(mit)samt	nach	nahe	seit	von	zuliebe ⁶	zu

Übung 2

Ergänzen Sie eine Präposition (mit Verschmelzung).

- | | |
|--|--|
| a) _____ wem hast du denn gesprochen? | g) Fährt er _____ dem Zug _____ Rom oder fliegt er? |
| b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? | h) Ich wollte mir ein Buch _____ ihm leihen. |
| c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. | i) _____ einer Woche habe ich nichts von ihm gehört. |
| d) Max wohnt schon _____ einem Jahr in Berlin. | j) Gestern war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. |
| e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. | k) Ich habe in Köln _____ Freunden übernachtet. |
| f) Holst du mich _____ Flughafen ab? | l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? |

¹ Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Amt **gegenüber**, meinem Wissen **nach**, den Umständen **entsprechend**

² z. B. zu der > **zur** / zu dem > **zum** / von dem > **vom** / in das > **ins** / an dem > **am** / in dem > **im** / bei dem > **beim** etc.

³ Oft gebraucht man **bis** mit einer zweiten Präposition, die dann den Kasus bestimmt.

z. B. **bis an** den Rand, **bis in** die Stadt, **bis nach** Hause, **bis um** 8 Uhr abends, **bis unter** die Brücke, **bis zum** Ende

⁴ Häufig gebraucht man **je** in Nominalgruppen ohne Artikel: **je** Tag, **je** Kilometer etc.

⁵ voran- und nachgestellt: **entsprechend** den Regeln - den Regeln **entsprechend** / mir **gegenüber** - **gegenüber** mir

⁶ in der Regel nachgestellt: der Natur **zuliebe**, ihren Kindern **zuliebe**

Übung 3

Ergänzen Sie: **gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen - zuliebe**

- Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach.
- Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme.
- Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern.
- Der Umwelt _____ sollte man auf Plastikverpackungen verzichten.
- Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat.
- Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen.
- Max wollte eigentlich Tierarzt werden, aber seinem Vater _____ hat er Jura studiert.
- Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.
- _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten.
- Unser Angebot umfasst verschiedene Geräte _____ passendem Zubehör.

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an	auf	hinter	in	neben	über	unter	vor	zwischen
----	-----	--------	----	-------	------	-------	-----	----------

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Übung 4

Ergänzen Sie die Endungen.

- | | |
|--|--|
| a) Paul saß in ein__ kleinen Kneipe. | i) Hinter d__ Haus gibt es einen großen Garten. |
| b) Ich habe das gestern in d__ Zeitung gelesen. | j) Wir setzten uns in d__ Schatten eines Baumes. |
| c) Was hast du da in d__ Hand? | k) Auf dies__ Insel gibt es sehr seltene Tiere. |
| d) Stell bitte den Stuhl in d__ Flur. | l) Der Junge kletterte auf d__ Baum. |
| e) Schreib die Adresse bitte auf dies__ Zettel. | m) An viel__ Orten gibt es zu wenig Wasser. |
| f) Hinter m__ stand Max in d__ Warteschlange. | n) Er stellte seine Schuhe unter d__ Sofa. |
| g) In dies__ Gegend regnet es nicht so häufig. | o) Pass auf, wenn du über d__ Straße gehst! |
| h) Zwischen d__ beiden Ländern fließt ein Fluss. | p) Zwischen d__ Tante und d__ Onkel saß Eva. |

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

*Wenn du den Brief **in die** Schublade **gelegt** hast, dann muss er **in der** Schublade **liegen**.*

- | | |
|---|---|
| a) Mantel - an - Haken - hängen | f) Vogel - in - Käfig - setzen |
| b) Besen - hinter - Tür - stellen | g) Hausschuhe - unter - Sofa - stellen |
| c) Handtuch - neben - Badewanne - legen | h) Zehneuroschein - in - Geldbeutel - stecken |
| d) Schlüssel - in - Schloss - stecken | i) Hocker - vor - Tür - stellen |
| e) Foto - zwischen - Briefe - legen | j) Bild - an - Wand - hängen |

Übung 7Ergänzen Sie Präpositionen: **wegen / aufgrund - während - trotz - (an)statt**

- a) _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Fische im Aquarium.
 b) _____ eines schriftlichen Vertrages erhielt er nur eine mündliche Zusage.
 c) _____ ihrer Rufe kam ihnen niemand zu Hilfe.
 d) _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt.
 e) _____ der Woche arbeitet er in München.
 f) _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung.
 g) _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen.
 h) _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus.
 i) _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion.
 j) _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück.

Übung 8Ergänzen Sie Präpositionen: **anlässlich - mangels - innerhalb - zeit - einschließlich - infolge**

- a) _____ der Nebenkosten bezahlt sie für ihre kleine Wohnung ca. 700.- Euro.
 b) _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
 c) _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
 d) _____ seines Lebens hat er immer gespart.
 e) _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
 f) _____ ausreichender Kenntnisse konnte er die Prüfung nicht schaffen.
 g) _____ der Eröffnung der Ausstellung kam auch die Bürgermeisterin ins Museum.
 h) _____ einer festgelegten Frist müssen alle Anträge gestellt werden.

Übung 9Ergänzen Sie Präpositionen: **zwecks - anhand - außerhalb - inmitten - beiderseits**

- a) _____ der Kinder saß Paul und las eine Geschichte vor.
 b) _____ einer Baugenehmigung stellte er einen Antrag.
 c) _____ der Straße standen alte Häuser.
 d) _____ der Fingerabdrücke konnte man den Verbrecher identifizieren.
 e) _____ des Raucherzimmers darf man in diesem Gebäude nicht rauchen.
 f) _____ einer Vorsorgeuntersuchung ließ er sich einen Arzttermin geben.
 g) _____ eines Beispiels erklärte sie, wie das Gerät funktioniert.

5. Präpositionen mit unterschiedlichem Kasus

Einige Präpositionen werden mit unterschiedlichem Kasus gebraucht, ohne dass sich die Bedeutung ändert.

ab	lokal und vor Artikel mit Dat. bei Zeit- oder Mengenangaben ohne Artikel mit Dat. oder Akk.	ab der zweiten Etage / ab dem 1. Mai ab nächster Woche / ab nächste Woche ab fünf Leuten / ab fünf Leute
außer	meist mit Dat. ohne Artikel	außer meinem Cousin / außer meinen Eltern / außer mir außer Atem, außer Betrieb, außer Dienst, außer Haus(e), außer Konkurrenz, außer Kontrolle, außer Acht lassen
binnen	meist mit Dat. auch mit Gen.	binnen einem Monat / binnen einem Jahr binnen eines Zeitraums von zwei Monaten
dank	mit Gen. mit Dat.	dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens dank deinem Wissen / dank vieler Helfer
entlang	nachgestellt mit Akk. vorangestellt mit Dat. oder Gen.	den Fluss entlang entlang dem Fluss / des Flusses
fern	meist mit Dat. auch mit Gen.	fern dem Alltag / fern den Gefahren des Verkehrs fern des Festlandes
laut	mit Gen. auch mit Dat. ohne Artikel	laut seines Schreibens / laut ihrer Aussagen laut den Angaben des Amtes laut Text, laut Report, laut Vertrag, laut Einstein
per	mit Akk. auch mit Dat. ohne Artikel	per schnelle USB-Verbindung per erstem Januar per Kurier, per E-Mail, per Mausklick
pro	mit Akk. auch mit Dat. ohne Artikel	pro angefangenen Tag, pro Erwachsenen pro angefangenem Tag, pro Jugendlichen pro Kilometer, pro Person, pro Einwohner
zufolge	nachgestellt mit Dat. vorangestellt mit Gen.	ihrem Wunsch zufolge zufolge ihres Wunsches

Übung 10

Ergänzen Sie: **außer - binnen - entlang - dank - ab - laut - fern - per - zufolge**

- Man kann den Fluss _____ schöne Wandertouren unternehmen.
- Im Zimmer neben dem Büro standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Manche Menschen ziehen es vor, _____ dem Lärm der Großstadt zu leben.
- _____ dem vorliegenden Bericht war überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Wir weisen darauf hin, dass die Rechnung _____ einer Woche beglichen werden muss.
- _____ Ihrer Unterstützung war die Realisierung des Projekts in so kurzer Zeit möglich.
- Heute werden weltweit ca. 95 Prozent aller Güter und Rohstoffe _____ Schiff transportiert.
- Einem internen Bericht _____ steckt das Unternehmen in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten.
- Sie sind verpflichtet _____ einer Frist von 30 Tagen die Behörde zu informieren.
- _____ des Weges standen herrliche Kastanienbäume.

Adverbiale Nebensätze

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig, wird meist von einer Nebensatzkonjunktion (Subjunktion) eingeleitet und das konjugierte **Verb** steht am Ende. Ein NS braucht meist ein **Subjekt** und ein **Prädikat**. Das Subjekt folgt meist der Subjunktion, trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben. Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. > Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze.

Beispiel: Clara ruft mich an. - Ich muss zum Bahnhof, wenn ... Clara mich anruft.

- Alex lädt Paul nicht zur Party ein. - Paul ist ziemlich sauer, weil ...
- Max füllt das Formular für den Antrag aus. - Du kannst Max helfen, wenn ...
- Sehr viele Leute nahmen an der Konferenz teil. - Alle Hotels waren ausgebucht, weil ...
- Ich stand heute Morgen auf. - Es war noch dunkel, als ...
- Das Konzert fand nicht statt. - Viele Leute kamen in den Park, obwohl ...
- Man stimmte unserem Vorschlag endlich zu. - Wir waren froh, als ...

Ein NS kann von einem Hauptsatz (HS) abhängen. Es gibt verschiedene Hauptsätze:

- Aussagesatz, NS Er hilft dir immer, **wenn** du ihn brauchst.
- Fragesatz, NS Hilfst du ihm, **wenn** er dich braucht?
- Befehlssatz, NS Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Ein NS kann auch von einem anderen NS abhängen.

- Aussagesatz, NS, NS Er freute sich, weil sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz. NS und Beziehungssatz werden durch Komma getrennt. Ist der Beziehungssatz ein Fragesatz oder ein Befehlssatz, steht er in der Regel vor dem NS.

Warum antwortest du nicht, wenn ich dich rufe? / Antworte mir, wenn ich etwas frage!

Ist der Beziehungssatz ein Aussagesatz, kann er vor oder hinter dem NS stehen.

Max ging zum Schwimmen, obwohl er erkältet war. <> Obwohl Max erkältet war, ging er zum Schwimmen.

Ein NS kann auch - von Kommas eingeschlossen - in einen Beziehungssatz eingeschoben werden.

Sie will, sobald die Arbeit erledigt ist, gleich abreisen. / Komm doch, wenn du Zeit hast, bei mir vorbei!

Verbindungen von Beziehungssatz und einem oder mehreren NS nennt man **Satzgefüge**. Für Nomen und Pronomen bei Subjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt treffen die üblichen Regeln der Wortstellung zu.

Position I	Prädikat HS (konjugierter Teil)
Wenn die Möglichkeit sich ergibt,	ruft sie mich bestimmt an.
Konjunktion Subjekt Pronomen Prädikat	ruft Maria mich bestimmt an.
	ruft mich Maria bestimmt an.
Wenn sich die Möglichkeit ergibt,	will sie sich bei mir melden.
Konjunktion Pronomen > Subj. (Nomen) Prädikat	will Maria sich bei mir melden.
	will sich Maria bei mir melden.
	kann sie es mir erzählen.
	kann Maria es mir erzählen.
	kann es mir Maria erzählen.

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze. Stellen Sie die Pronomen vor das Subjekt.

Beispiel: Lena gibt uns Bescheid. - Ich hoffe, dass uns Lena Bescheid gibt.

- Der Kollege ruft mich an.
- Mein Nachbar entschuldigt sich noch.
- Der Chef erklärt es dir noch.
- Boris lässt sich bald untersuchen.
- Der Fachmann informiert uns über alles Wichtige.
- Der Zustand des Patienten bessert sich.
- Die neuen Bestimmungen werden uns bald mitgeteilt.
- Das Dokument wird mir pünktlich zugeschickt.

Stellung des Prädikats

In der Regel steht das konjugierte Verb im NS **am Ende**. Es gibt jedoch **Ausnahmen**:

Bei Modalverben z. B. wird das Perfekt/Plusquamperfekt sowie der Konjunktiv I und II Vergangenheit mit einem so genannten Ersatzinfinitiv und nicht mit einem Partizip II gebildet.

Man **hat** den Fehler nicht finden können. / Julia **hätte** sich besser vorbereiten sollen.

Im NS kann in solchen Fällen das finite Verb **haben** nicht am Ende stehen, denn in einem NS mit Modalverb im Perfekt, in dem zwei (oder drei) Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb **haben vor den Infinitiven**.

Ich ärgere mich, weil man den Fehler nicht **hat** finden können.

Ich wäre so gerne mitgefahren, wenn ich es mir **hätte** leisten können.

Ich habe gehört, dass Robert sich **hat** operieren lassen müssen.

Übung 3

Bilden Sie konditionale Nebensätze mit Konjunktiv II.

Beispiel: Max konnte nicht mitkommen? Max wäre froh gewesen, wenn er hätte mitkommen können.

- | | |
|--|---|
| a) Jana musste den Schaden bezahlen. | d) Meine Kollegin musste Überstunden machen. |
| b) Ich konnte das Problem nicht lösen. | f) Wir konnten den Fehler nicht finden. |
| c) Paul durfte den Raum nicht verlassen. | g) Der Patient musste zwei Wochen liegen bleiben. |

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit **warum**, **weshalb**, **weswegen** etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Weil/Da der Student die Antwort nicht wusste, schwieg er.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da viele Menschen zu wenig auf ihre Ernährung achten, nehmen Kreislauferkrankungen zu.

Übung 4

Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - am Fuß - sich verletzen
Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

- | | |
|---|---|
| a) Warum hast du mir nicht geantwortet? | - ich - dich - nicht hören |
| b) Warum möchtest du reklamieren? | - mein Flug - fünf Stunden Verspätung - haben |
| c) Warum ist Clara so traurig? | - sie - ihr Ring - verlieren |
| d) Warum hast du mich nicht angerufen? | - ich - deine Telefonnummer - vergessen |
| e) Warum muss Max zum Arzt gehen? | - ihn - ein Hund - beißen |
| f) Warum hat Julia sich so geärgert? | - ihr - das Experiment - misslingen. |
| g) Warum ist Thomas zur Polizei gegangen? | - jemand - sein Wagen - stehlen |
| h) Warum ist Jonas bei der Prüfung durchgefallen? | - ihm - die Antwort - nicht einfallen |

Übung 5

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Ich musste die Arbeit erledigen. Ich hatte keine Zeit, weil ich die Arbeit habe erledigen müssen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Ich musste das Fahrrad reparieren. | e) Ich musste das Regal zusammenbauen. |
| b) Ich musste den Keller aufräumen. | f) Ich musste das Fest vorbereiten. |
| c) Ich musste den Rasen mähen. | g) Ich musste die Fenster putzen. |
| d) Ich musste das Zimmer streichen. | h) Ich musste Informationen im Internet suchen. |

2. Konzessive Nebensätze

Mit obwohl, obschon, obzwar, obgleich etc. drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.

Sie sprechen nicht mehr miteinander, **obwohl** sie einmal die besten Freunde waren.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettschmuggel zu.

Als konzessive Adverbien kann man trotzdem oder dennoch benutzen.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem / Dennoch** nimmt der Zigarettschmuggel zu.

Man hat die Kontrollen verschärft. Der Zigarettschmuggel nimmt **trotzdem / dennoch** zu.

Übung 6

Bilden Sie konzessive Nebensätze mit obwohl.	
Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hatte eigentlich den Aufenthalt verlängern wollen.
b) Max ändert seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hat es ihm dringend empfohlen. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich verschlechtert.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er war am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Tom ist nicht nach Hause gegangen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen sollen.
e) Boris konnte nicht einschlafen.	Er hatte eine Schlaftablette genommen. Er war von der Reise wirklich todmüde.
f) Tanja kam nicht zur Party.	Sie hatte sich sehr darauf gefreut. Sie hatte unbedingt kommen wollen.
g) Das Konzert wurde abgesagt.	Viele Leute hatte bereits eine Karte gekauft. Das Publikumsinteresse war enorm.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist indem oder dadurch dass.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die Präpositionen durch und mit kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung lassen sich Probleme vermeiden.

Indem / Dadurch dass man exakt plant, lassen sich Probleme vermeiden.

Übung 7

Bilden Sie modale Nebensätze mit indem.	
Beispiel: Wie könnte man die Unfallzahlen senken? - Man führt mehr Verkehrskontrollen durch. <i>Die Unfallzahlen könnte man senken, indem man mehr Verkehrskontrollen durchführt.</i>	
a) Wie könnte man mehr Geld für die Aktion beschaffen? - Man ruft zu einer Spendenaktion auf.	
b) Wie könnte man den Verkehr durch die Stadt verringern? - Man baut eine Umgehungsstraße.	
c) Wie könnte man die Staatskasse füllen? - Man erhöht die Einkommensteuer.	
d) Wie könnte man seine Fitness verbessern? - Man intensiviert das Trainingsprogramm.	
e) Wie könnte man mehr Kunden gewinnen? - Man erweitert das Sortiment.	
f) Wie könnte man die Reklamationen reduzieren? - Man verbessert die Qualitätskontrolle.	
g) Wie könnte man die Verkaufszahlen steigern? - Man gibt mehr Geld für Werbung aus.	
h) Wie könnte man die Luftverschmutzung verringern? - Man verbrennt weniger fossile Treibstoffe.	
i) Wie könnte man Heizkosten sparen? - Man lässt neue Fenster einbauen.	

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls das Warnlicht blinkt, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Blinkt das Warnlicht, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte das Warnlicht blinken, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. > Präposition

Übung 8

Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. Sonst verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- a) Sie sollten sich ausgewogener ernähren. Sonst bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- b) Sie sollten alles aufschreiben. Sonst vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- c) Sie sollten sich frühzeitig anmelden. Andernfalls sind womöglich alle Plätze belegt.
- d) Sie sollten sich gründlich informieren. Andernfalls unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- e) Sie sollten sich wärmer anziehen. Sonst erkälten Sie sich womöglich.
- f) Sie sollten die Instruktionen lesen. Sonst können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- g) Sie sollten mehr Sport treiben. Andernfalls bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- h) Sie sollten den Vertrag genau lesen. Sonst verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Andere Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Eine Bedingung, die möglicherweise besteht oder eintritt, kann man mit angenommen ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit vorausgesetzt kann man ausdrücken, dass etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit es sei denn drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer etwas anderes tritt ein.

Wir machen morgen einen Ausflug, **es sei denn**, es regnet.

Übung 9

Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**

- a) Natürlich fährt er nach Rom, _____, er wird krank.
- b) Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- c) _____, die Polizei hält ihn an, so verliert er den Führerschein.
- d) _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- e) Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- f) Die Fahrt dauert normalerweise ca. zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- g) _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- h) Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.
- i) Ich werde diese Aufgabe übernehmen, _____, die Bezahlung stimmt.
- j) _____, ich gewinne im Lotto, dann mache ich eine Weltreise.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt.

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 10

Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann emigrierte Albert Einstein in die USA? (Hitler - an die Macht - kommen)

Albert Einstein emigrierte in die USA, als Hitler an die Macht kam.

- a) Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- b) Wann sollen die Umbauarbeiten beginnen? (das Wetter - besser - werden)
- c) Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- d) Wann beginnt er zu zittern? (er - ein großer Hund - sehen)
- e) Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- f) Wann wurden die Bankräuber verhaftet? (sie - gerade - der Fluchtwagen - besteigen - wollen)
- g) Wann kann man die Berge sehr gut sehen? (der Wind - von Süden - wehen)
- h) Wann entdeckte A. Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - forschen)
- i) Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- j) Wann sang er immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- k) Wann freute er sich sehr? (er - die Reise in die Karibik - gewinnen)
- l) Wann war sie sehr traurig? (sie - letzte Woche - von ihren Freunden - sich verabschieden)
- m) Wann entdeckte man den Schaden? (man - eine Routinekontrolle - durchführen)
- n) Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- o) Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)

5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 11

Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Paul betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.
Paul betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- a) Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- b) Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- c) Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- d) Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- e) Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- f) Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- g) Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- h) Ihre Kondition ist viel besser. Sie hat mit dem Rauchen aufgehört.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem* - *sobald* / *bevor/ehe* / *während* - *solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* gebrauchen.¹

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, kann man *sobald* / *sowie* verwenden.

Sobald / **Sowie** wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald / **Sowie** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* bzw. *sobald*² eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion *bevor* oder *ehe*.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hatten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit *bevor* oder *ehe* verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

¹) Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.
 z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

²) Man verwendet **sobald** / **sowie** auch im Sinne von **in dem Moment**, **wo**. HS und NS stehen dann in der gleichen Zeit.
 z. B. **Sobald** / **Sowie** ich Bescheid weiß, rufe ich dich an.

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion während.¹

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.²

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion solange statt während gebrauchen. Beide Aktionen/Vorgänge enden dann zeitgleich.

Bei während oder solange gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen. / Ich blieb im Haus, **solange** es regnete.

Übung 12

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem , bevor oder während .	
Nebensatz	Hauptsatz
Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Espresso getrunken. Sie bestellte noch eine. <u>Nachdem sie schon zwei Tassen Espresso getrunken hatte, bestellte sie noch eine.</u>	
Nebensatz	Hauptsatz
a) Sie verließen das Haus.	Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.
b) Wir kletterten auf den Berg.	Am Horizont zogen bereits dunkle Wolken auf.
c) Die Gäste hatten sich beschwert.	Man verbesserte den Service.
d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.	Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.
e) Wir frühstückten auf dem Balkon.	Leider fing es an zu regnen.
f) Michael betrat das Büro.	Seine Zigarre hatte er ausgemacht.
g) Sie studierte in München.	Sie lernte ihren Mann kennen.
h) Er schaltete das Gerät ein.	Er las die Instruktionen.
i) Wir machten Urlaub in der Karibik.	In unserem Haus wurde eingebrochen.
j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.	Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.
k) Die Prüfung begann.	Die Teilnehmer waren sehr nervös.
l) Max reist ab.	Er will noch mit dir sprechen.

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die aus dem vorausgegangenen HS resultiert. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Jonas ärgerte sich **so/dermaßen, dass** er im Gesicht ganz rot wurde.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so**, **solch-**, **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** heftig, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** die meisten Häuser beschädigt wurden.

Wenn ein Adjektiv genau bestimmt ist (absolut) oder wenn es im Komparativ oder Superlativ steht, kann man nicht **so** davor stellen.

Diese Getränke sind **so / dermaßen** zuckerhaltig, **dass** Kinder sie nicht trinken sollten.

Diese Getränke sind zuckerfrei, **so dass/sodass** sie auch für Diabetiker geeignet sind.

Dieses Getränk ist noch zuckerhaltiger als jenes, **so dass/sodass** man es nicht empfehlen kann.

¹⁾ **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)

z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

²⁾ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.

z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Übung 13

Verbinden Sie die Sätze.

- a) Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- b) Sie hatte bei dem Gewitter letzte Nacht Angst. Sie konnte kein Auge schließen.
- c) Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- d) Die Musik war laut. Wir konnten uns kaum unterhalten.
- e) Max arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- f) Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- g) Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 14

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- a) Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- b) Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- c) Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- d) Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- e) Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- f) Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- g) Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- h) Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

Übung 15

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute esse ich keine Schokolade mehr, aber früher aß ich viel Schokolade.

Während ich früher viel Schokolade aß, esse ich heute keine mehr.

- a) Heute führt er ein ruhiges Leben, aber früher hatte er einen sehr anstrengenden Job.
- b) Heute ist sie sehr reich, aber früher konnte sie kaum die Miete bezahlen.
- c) Heute sind die Leute sehr hektisch, aber früher war das Leben ruhiger.
- d) Heute geht es nur um den Profit, aber früher waren auch die Arbeiter wichtig.
- e) Heute nutzen viele Leute ständig das Internet, aber früher haben sie auch mal ein Buch gelesen.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion während adversativ, ist es in der Regel irrelevant, ob HS oder der NS zuerst steht. Benutzt man wo[hin]gegen als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit *zu*

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit *dass*

NS mit *dass* können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit *dass*. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich vermutete **es**. > Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
> **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit *dass* kann ein *es* (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses *es* kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit *dass* folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. > falsch: ~~Es~~-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit *dass* in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt *es* und mit persönlichem Objekt - z. B. *es* freut mich, *es* scheint mir etc. oder sein mit unpersönlichem Subjekt *es* und einem Adverbial. - z. B. *es* ist nötig, *es* ist schade etc.

Es ist wichtig. > **Es** ist wichtig, **dass du dich genau informierst**.
Wichtig ist [es], **dass du dich genau informierst**.
Dass du dich genau informierst, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit *dass* stehen. Bei manchen Verben **muß**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. > Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. > Sie wartet [darauf], **dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit *dass* vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. > Präpositionalobjekt

- Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- Martina hat bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max glaubt es.
- Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- Man verbessert die Sicherheit der Teilnehmer. Alle fordern es.
- Thomas hat seine Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.

1.2. Nebensätze mit ob

Die NS mit **ob** sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? >> Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. >> Es war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte es wissen. >> Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Unwetter rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich danach. >> Sie fragte mich [danach], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. > Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt Karl öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.
- Konnte sich Paul diese Reise leisten? Er überlegte es sich.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung (Fragewort) handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. **wann**, **wo**, **weshalb** etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. **wen**, **wofür**

Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- *Es würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.*

- Woher kommt die neue Kollegin? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- Wer kümmert sich um das Catering? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Wieso hat sie ständig Schmerzen in der Schulter? - **Das** haben die Ärzte nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- Wann kommt der ICE an? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- Wer kann die Reparatur des Motors durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - **Das** hat mir niemand erklärt.
- Was hat er dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.

2. Infinitivsatz mit zu

Infinitivsätze haben kein eigenes Subjekt. Sie beziehen sich auf Wesen oder Sachen, die im Beziehungssatz genannt werden. Sie stehen vor oder hinter dem Beziehungssatz und können in der Regel durch Komma getrennt werden. > [,]

Ich freue mich[,], dich hier zu treffen.

Geduldig zu sein[,], war noch nie seine Stärke.

Bildung des Infinitivs: stehen > **zu** stehen
 verstehen > **zu** verstehen (*nicht trennbar*)
 aufstehen > **aufzustehen** (*trennbar*)

Auch mit Modalverben kann man Infinitivsätze bilden.

Paul hofft, dass er alles erledigen kann. > Paul hofft alles erledigen zu können.

Infinitivsätze stehen meist anstelle eines NS mit dass.

1. wenn im Beziehungssatz und im NS mit dass das Subjekt identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. > Ich hoffe[,], den Zug zu erreichen.

2. wenn das Objekt im Beziehungssatz mit dem Subjekt im NS mit dass identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. > Ich erlaube ihm[,], meinen Wagen zu benutzen.

3. wenn im Beziehungssatz das unpersönliche Subjekt es und im NS mit dass das Subjekt man steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. > Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.

Achtung: Nach einigen **Verben des Sagens** kann **kein** Infinitivsatz stehen.

z. B. sagen, äußern, berichten, erzählen etc. - Sie erzählte, dass sie mit der Arbeit unzufrieden sei.

Übung 4

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Lisa versucht, dass sie alle informiert. - Lisa versucht, alle zu informieren.

- Robert** verspricht, dass **er** sich um alles kümmert.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Mitteilung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.
- Man hat **mir** untersagt, dass **ich** über die Angelegenheit spreche.

Übung 5

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Bitte arbeite sorgfältiger. Ich bitte dich (darum), sorgfältiger zu arbeiten.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| a) Bitte sieh dich vor. | d) Bitte nimm dir mehr Zeit. |
| b) Bitte gib mir einen Rat. | e) Bitte lies alle Instruktionen. |
| c) Bitte sei nicht so ungeduldig. | f) Bitte vergiss den Termin nicht. |

Übung 6

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Er darf endlich losfahren. > warten Er wartet darauf, endlich losfahren zu dürfen.

- | | |
|--|---|
| a) Sie bekommt diese Stelle. > rechnen | e) Ich erhalte Unterstützung. > sich verlassen |
| b) Ihr reist nach Dublin. > sich freuen | f) Die Firma liefert pünktlich. > garantieren |
| c) Max muss viel arbeiten. > jammern | g) Sie trifft die falsche Entscheidung. > Angst haben |
| d) Du kriegst keinen Rabatt. > sich ärgern | h) Er kleidet sich stets korrekt. > achten |

Die Zeiten im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. > Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.
 Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. > Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Infinitiv Perfekt > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. > Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.
 Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. > Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitiv Gegenwart: zu lernen zu bleiben

Infinitiv Vergangenheit: gelernt zu haben geblieben zu sein

Infinitivsätze mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man selten, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit dass.

Sie bedauert, dass sie mir nicht helfen **kann**. > Sie bedauert[,] mir nicht helfen zu können.

Er bedauert, dass **er** mir nicht helfen **konnte**. > Er bedauert[,] mir nicht helfen können zu haben.

Übung 7

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.

Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- | | |
|--|---|
| a) Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen. | i) Ich muss nicht umziehen. |
| b) Ich habe leider die Adresse vergessen. | j) Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten. |
| c) Ich darf Rita zur Party begleiten. | k) Ich kann dir leider nicht helfen. |
| d) Ich fliege morgen in die Südsee. | l) Ich habe leider nichts davon verstanden. |
| e) Ich schaffe die Arbeit leider nicht. | m) Ich habe eine Lösung gefunden. |
| f) Ich habe die Prüfung bestanden. | n) Ich muss früher gehen. |
| g) Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen. | o) Ich kann leider nichts machen. |
| h) Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt. | p) Ich darf den Test wiederholen. |

Das Passiv im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Paul glaubt, dass er betrogen wird. > Paul glaubt[,] betrogen zu werden.
 Paul glaubte, dass er betrogen wurde. > Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Infinitiv Perfekt Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. > Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.
 Er behauptete, dass er gefragt worden war. > Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb kann man einen Infinitivsatz im Passiv bilden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. > Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 8

Beispiele: Hatem erwartet, dass man ihn gut berät. > Hatem erwartet[,] gut beraten zu werden.

- Der Kollege wünscht, dass man ihn unterstützt.
- Maria glaubt, dass man sie einlädt.
- Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt.
- Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- Die Arbeiter verlangen, dass man sie besser bezahlt.

Übung 9

Beispiel: Max glaubt, dass man ihn erkannt hat. > Max glaubt[,] erkannt worden zu sein.

- Paul beklagt, dass man ihn zu wenig unterstützt hat.
- Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat.
- Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat.
- Der Angeklagte behauptet, dass man ihn zur Aussage gezwungen hat.
- Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat.